

UNSEREGEMEINDE



Community Nurses
wurden vorgestellt



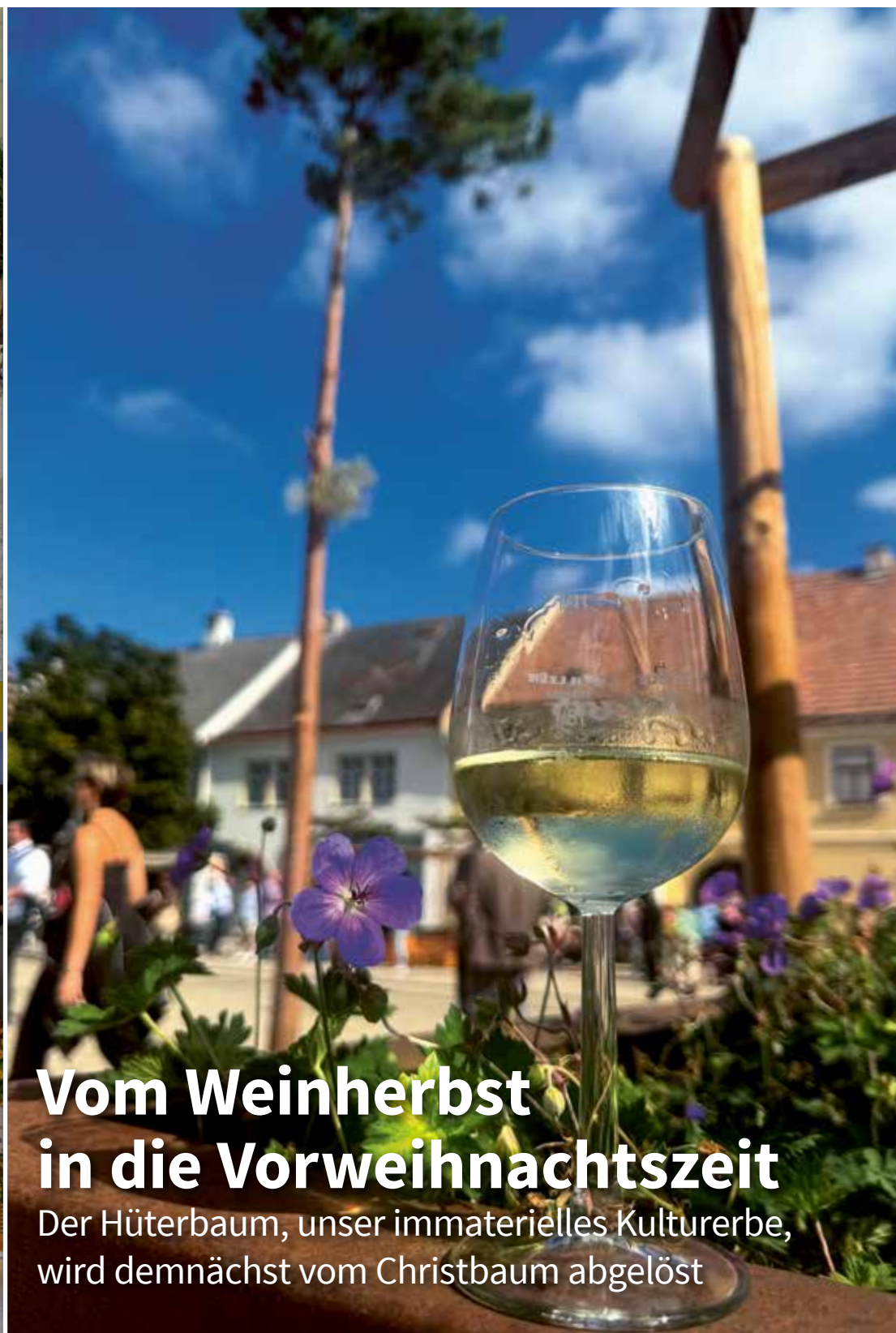
Neuer Pfarrer in Wolkersdorf



Wolkersdorf ist Jugend-
Partnergemeinde



„Blühendes NÖ“:
Pföding ausgezeichnet!



Vom Weinherbst in die Vorweihnachtszeit

Der Hüterbaum, unser immaterielles Kulturerbe,
wird demnächst vom Christbaum abgelöst

Tut gut!-Wanderwege



werkRaum eröffnet



Wolkersdorf blüht auf!



INHALT

- 4** **Aktuelles**
- 8** **Personelles**
- 9** **Bürgerservice**
- 10** **Wirtschaft**
- 14** **Familie Kinder Jugend**
- 16** **Soziales**
- 17** **Mobilität**
- 18** **Umwelt**
- 21** **Aus der Region um Wolkersdorf**
- 22** **Kinder**
- 24** **Die Gemeinde gratuliert!**
- 26** **Foto-Impressionen**
- 28** **Schulen**
- 32** **Aus den Katastralgemeinden**
- 36** **Vereine & Verbände**

Aviso: Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung ist die „schlanke“ Weihnachtsausgabe (Erscheinungstermin Mitte Dezember 2025).

Falls dringende saisonale Artikel erscheinen sollen, ist der Redaktionsschluss der 30. November 2025.

Die nächste reguläre Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint im März 2026. Redaktionsschluss 30. Jänner 2026.

Die Stadtgemeinde Wolkersdorf als Herausgeberin übernimmt keine Haftung für eingesandte Artikel und Bilder.



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Bevölkerung!

Der Herbst ist die Zeit der Farbenvielfalt. Die Natur zeigt sich kurz vor dem Winterschlaf in den prächtigsten Tönen von gelb über rot bis grün und braun sowie in sämtlichen Facetten dazwischen.

Ebenso bunt gestaltet sich das Leben in unserer Stadt. Auch wenn es trist wirken mag, wenn Bäume und Sträucher danach ihre Blätter verlieren: Dies dient einem wichtigen Zweck. Nämlich Energie zu sammeln, bereit zu sein für einen Neubeginn im Frühjahr. Ähnlich verhält es sich mit uns Menschen. Das Leben wird in den nächsten Wochen ruhiger, für viele auch besinnlicher.

Gerade in (nicht nur) wirtschaftlich angespannten Zeiten wollen wir uns dennoch auf die wesentlichen Aufgaben konzentrieren, um für die wichtigen Vorhaben weiterhin sorgen zu können. So mussten beispielsweise die Tarife für die nichtbeitragsfreien Zeiten im Kindergarten durch den Gemeinderat deutlich angepasst werden, obgleich es weiterhin eine Zuzahlung von mehreren hunderttausend Euro durch die Stadtgemeinde gibt. Eine (von vielen) notwendigen Maßnahmen, um Sie auch zukünftig bei der bestmöglichen Vereinbarkeit zwischen Beruf und Familie zu unterstützen. Als Hilfestellung für einkommensschwache Familien und von jenen in Notsituationen gibt es weiterhin ermäßigte Tarife für Sozialpass-Inhaber*innen sowie den Sozial- und Familienfonds der Stadtgemeinde (nebst Sozialbehörden des Landes NÖ). Das Bürgerservice der Stadtgemeinde Wolkersdorf steht Ihnen in diesbezüglichen Fragen gerne zur Verfügung. Überdies ist das Projekt Kindergarten Badgasse mit eini-

gen vorbereitenden Beschlüssen im Stadt- und Gemeinderat für die zukünftige Kinderbetreuung auf Schiene. Im kommenden Frühjahr erfolgt der Spatenstich.

In der Stadtgemeinde wird schon demnächst ein wichtiges Projekt im Bereich der Gesundheitsversorgung ausgerollt: Die Community Nurses bieten ihre Dienste schon ab Mitte November an. Entsprechende Beschlüsse fielen in der letzten Gemeinderatssitzung – Details dazu finden Sie in der Sondermitteilung.

Besonders erfreulich sind die Auszeichnungen und Preise, die der Stadtgemeinde für kontinuierliche und vorbildliche Arbeit verliehen wurden: So ist Wolkersdorf etwa Jugend-Partnergemeinde und hat im Rahmen des Bewerbes „Blühende Gemeinden“ einen Preis errungen – und nicht zuletzt belegte Pföding im Wettbewerb „Blühendes Niederösterreich“ einen Spitzenrang.

Ebenso erfreulich sind die (erneuten) Auszeichnungen für Winzer*innen in Wolkersdorf und Obersdorf! Möglicherweise begleitet Sie das eine oder andere prämierte Glas in den kommenden Wochen.

Allen Gemeindebürger*innen wünsche ich im Namen der Stadtgemeinde Wolkersdorf eine möglichst angenehme Zeit im Spätherbst und Advent!

Ihr Bürgermeister

Dominic Litzka



Einstimmige Gemeinderatsbeschlüsse

Vom Ehrenring bis zur Hundeabgabe, vom Bahnhofsvorplatz bis zu den Community Nurses: Die Gemeinderatssitzung am 25. September brachte zahlreiche Beschlüsse, neue Projekte und viel Einstimmigkeit.

Ein wichtiger symbolischer Beschluss war die Verleihung des Wolkersdorfer Ehrenrings an den ehemaligen Wolkersdorfer Stadtpfarrer Leopold Mathias. Dieser wird ihm in einem gebührendem Rahmen verliehen.

Bahnhofsvorplatz wird um 60.000 Euro umgestaltet

Neben Förderanträgen von Vereinen wurde die Umgestaltung, Betreuung und Instandhaltung des Vorplatzes des Bahnhofs Wolkersdorf beschlossen. Bei diesem Projekt soll der Bahnhofsvorplatz barrierefrei ausgestaltet und mit einer Buseinbuchtung versehen werden. Diese ist notwendig, da der Bus bisher auf der Straße halten muss. Die Kosten belaufen sich auf 60.000 Euro, finanziert durch ÖBB (50 Prozent), Land NÖ (35 Prozent) und Gemeinde (Rest).

Wolkersdorf bekommt Community Nurse

Ein weiterer wichtiger Punkt war der Abschluss einer Kooperation mit der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram betreffend des Projektes „Community Nurse“. Bürgermeister Dominic Litzka und Vizebürgermeisterin Sabine Mauser waren dazu zu Besuch in Deutsch-Wagram. Das Projekt an sich wird für die Stadtgemeinde kostenfrei

sein. Kosten entstehen nur bei Publikationen, Raumbereitstellung und Öffentlichkeitsarbeit. Genauere Infos zu dem Projekt folgen in der Sondermitteilung der Gemeindezeitung – die Informations-Veranstaltung findet am 11. November statt.

Weiters wurde – in Fortsetzung der vergangenen GR-Sitzung vom Juni d.J. – beschlossen, die Hundeabgabe zu erhöhen. Künftig beträgt sie 120 Euro jährlich für Hunde mit erhöhtem Gefährdungspotenzial und 55 Euro für alle übrigen Hunde. Für Nutzhunde bleibt die Abgabe unverändert bei 6,54 Euro pro Jahr.

Neuer Pachtvertrag für Obersdorfer Gasthaus beschlossen

Über die Änderungen in der örtlichen Gastronomie berichteten Regionalmedien bereits ausführlich: So endete der Pachtvertrag mit der „Schmauserei“ in Obersdorf. Die Neuverpachtung an Markus Helmy wurde beschlossen, das Gasthaus öffnet als Helmy's Genusswerk am 9. November.

Sämtliche Sitzungen des Gemeinderats werden live über die Website der Stadtgemeinde gestreamt. Die Protokolle sind nach Genehmigung in der darauf folgenden GR-Sitzung ebenso auf der Website einzusehen: www.wolkersdorf.at



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Vizebürgermeisterin Sabine Mauser und Bürgermeister Dominic Litzka begrüßen die Community Nurses DGKP Verena Wagner und DGKP Elisabeth Aoreti in Wolkersdorf.

Köllamauna und -weiba spendeten für Wolkersdorfer Vereine

Mit dem Buschenverbrennen am 26. Oktober verabschiedeten sich die Köllamauna und -weiba in die Winterpause (mit Ausnahme des Advents in der Kellergasse).

Zuvor ist es Obmann Johann Dworak noch ein Anliegen, darüber zu informieren, welche

Vereine oder Fonds mit sozialer Widmung oder Umweltanliegen heuer unterstützt wurden:

- Verein Tender – Verein für Jugendarbeit: Begleitet Jugendliche und junge Erwachsene in schwierigen Lebenslagen.
- Sozial- und Familienfonds der

Stadtgemeinde Wolkersdorf unterstützt in Not geratene Familien und Menschen auf unbürokratische Weise.

- Citizens Forests Wolkersdorf engagiert sich ehrenamtlich für den Arten- und Klimaschutz.



Foto © Semrad

Foto © NLK Pfeiffer



Ehrenmedaille für Philipp Kaider – der Weltmeister und Extremsportler Philipp Kaider, der 2022 und 2024 die Ultra-Rad-Weltmeisterschaften gewonnen hat und 2025 das „Race Across America“, erhielt von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner die Ehrenmedaille des Landes Niederösterreich überreicht.

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Straßenmeister Josef Siebenhandl wird nach über vier Jahrzehnten im Landesdienst feierlich in den Ruhestand verabschiedet. Der gebürtige Purgstaller prägte die Straßenmeisterei Wolkersdorf über Jahrzehnte. Ebenso gehörte er von 2015 bis 2025 dem Wolkersdorfer Stadtrat an, ist Vorstandsmitglied des SC Gerin Druck Wolkersdorf u.a.m. Seine Pension möchte er nun vor allem seiner Familie widmen – besonders seinen vier Enkelkindern. Es gratulierten u.a. Josef Decker, Leiter der Gruppe Straßenbau des Landes NÖ, Bgm. Dominic Litzka, LT-Präsident Karl Wilfing sowie Nikola Kopitz von der NÖ Straßenbauabteilung Wolkersdorf.

Foto © Johann Holzinger



Johann Holzinger aus Obersdorf wurde das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen. – Sein Karriereweg im öffentlichen Dienst führte ihn von der Seilbahntechnik im BM für Wirtschaft und Verkehr ab Ende der 1980er Jahre hin zu vielen Agenden der Post- und Fernmeldehoheitsverwaltung in mehreren Ministerien, insbesondere das Funkfrequenzmanagement betreffend. Viele Jahre war Holzinger auch in Personalvertretung, Gewerkschaft und anderen berufsnahen Funktionen tätig. 2016 wurde er zum Regierungsrat ernannt.

Füreinander – miteinander

Judith Gössinger ist in ihren jungen Jahren schon fest im Wolkersdorfer Gesellschaftsleben verankert.

Als Absolventin der HTL für Gebäudetechnik in Zistersdorf studiert sie derzeit Wirtschaftsingenieurwesen an der TU Wien, arbeitet im 21. Wiener Gemeindebezirk. Doch diese Tätigkeiten qualifizieren noch nicht für die Rubrik „Füreinander-miteinander“.

Schon am Beginn der Corona-Zeit, erzählt sie, sei an der Uni empfohlen worden, ehrenamtlich tätig zu werden. Es klingt paradox: 2020, in Zeiten hoher Unsicherheit, insbesondere von Einschränkungen und Gefahren für vulnerable Personen, habe sie begonnen, im Pflege- und Betreuungszentrum Wolkersdorf (PBZ) mit einer Bewohnerin Kontakt zu pflegen.

Natürlich wäre es „viel leichter gewesen, wenn kein Lockdown geherrscht hätte“ – aber über den Zaun geplaudert (und im Winter gut eingepackt!) sei für die Bewohnerin ebenso wichtig gewesen wie für sie selbst. Ganz wichtig sogar!

Bewohner*innen des PBZ seien ohnehin schon isoliert gewesen, daher habe dieser Kontakt doppelten Wert gehabt. So hat Judith Gössinger über vier Jahre hinweg eine ältere Dame begleitet, Einkäufe getätigt, geplaudert, Ausflüge mit ihr unternommen, spazieren gegangen, auf ein Mittagessen oder auf einen Kaffee getroffen. Die Dame war halbseitig gelähmt, jenseits der 80. Manchmal hat sie sie gemeinsam mit ihrer Mama getroffen, sie zu den Tieren (Familie Stidl) begleitet; dann und wann gemeinsam gesungen. „Wir waren ein eingeschweißtes Team!“ erinnert sich Judith Gössinger gerne an die Zeit. Sowas wie eine Erweiterung der Familie, „meine ganze Familie hat sie gekannt!“ Im vergangenen Sommer ist die Frau verstorben.

Den „Riesenwert“, den diese Treffen hatten, kann sie für diese Dame nur annehmen. Für Judith Gössinger (Jahrgang 2000!) selbst war es bereichernd, mit Menschen in Kontakt zu kommen, die ganz andere generationelle Erfahrungen und eine ganz andere Lebensgeschichte haben.

Seit 2022 ist Judith Gössinger nun im Pfarrgemeinderat, schon seit 2021 leitet sie die Sternsingeraktion. Und so sei sie in den PGR „gerutscht“. „Mitwirken, frischen Wind bringen, etwas beeinflussen“, das sind ihre Leitmotive.

Man lerne auch das Leben auszubalancieren: Arbeiten, studieren und ehrenamtliche Tätigkeit ergänzen einander ganz gut. Klar, dass sie auch weitermachen werde!

So „zwischendurch“ hat Judith Gössinger auch im ladenraum begonnen. „Hier wird Großes bewirkt, deswegen engagiere ich mich dafür und möchte mithelfen, dass der Verein geh-meinsam weiterhin diese tollen Projekte fortsetzen kann!“

Doch was ist die Motivation für all das? „Die Menschen! Hinter dem ladenraum stehen viele wunderbare Frauen, auch im PBZ und im PGR sind so viele Menschen tätig, die eine gute Energie bringen und zeigen, dass man gemeinsam Gutes bewirken kann.“

Diese Gemeinschaft und der Zusammenhalt sind also die wesentlichen Motivatoren und Antriebsformen für Judith Gössinger.



Für ihr ehrenamtliches Engagement erhielt Judith Gössinger von Seiten der Stadtgemeinde ein süßes Dankeschön und zwei Karten für den Kultursommer genuss • kultur • begabung 2026.

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Bewegung beginnt – auch im Schlosspark

Landesrat Kasser besuchte den Startpunkt der Wolkersdorfer „Tut gut!“-Wanderwege.

Der „neue“ Landesrat Anton Kasser stattete Wolkersdorf vor kurzem einen Antritts-Besuch ab – und dabei auch den hier befindlichen „Tut gut!“-Wanderwegen. Der Mostviertler Kasser überzeugte sich selbst von der landschaftlichen Schönheit des Weinviertels und erzählte auch von der Idee der „Tut gut!“-Wanderwege: Einmal von St. Pölten nach Athen – das sind in etwa 1.948 Kilometer. So groß ist das Streckennetz der beliebten „Tut gut!“-Wanderwege in Niederösterreich. Im Wolkersdorfer Schlosspark kann man zu drei Routen aufbrechen.

durch die Kellergasse und weiter den Rußbach entlang zurück zum Schloss Wolkersdorf.

Route 2 (5,1 km) – Wein- und Kulturwanderweg:

Vom Schloss führt der Weg zur Wolkersdorfer Kellergasse. Von dort geht es einmal bergauf zu höher gelegenen Punkten mit tollem Ausblick über das Wiener Becken, später durch die zahlreichen Weingärten wieder hinunter, eine Straße entlang, in deren Nähe sich ein Spielplatz befindet, und zurück zum Schloss.

geht es entlang des Waldsaums. Ein kurzes Stück führt durch den Wald einen Hügel hinauf. Zurück geht es entlang des Waldsaums und von Feldern zum Ausgangspunkt.

Tipp: Über noetutgut.at/infomaterial kann man sich die Karten aller „Tut gut!“-Wanderwege ge-

sammelt in der „Tut gut!“-Wanderbox kostenlos nach Hause bestellen. Außerdem sind die Karten der „Tut gut!“-Wanderwege auch über „komoot“ digital verfügbar. So lässt es sich auf der geplanten Route einfacher navigieren.

Mehr Infos:

noetutgut.at/wanderwege



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Sabine Brandstetter (Programmleiterin „Tut gut!“-Wanderwege), Vizebürgermeisterin Sabine Mauser, Landesrat Anton Kasser und Bürgermeister Dominic Litzka – v.l.n.r. – bei der Starttafel der „Tut gut!“-Wanderwege in Wolkersdorf.

Route 1 (7,2 km) – Sommerfrische Wolkersdorf:

Der Weg führt vom Schloss weg durch den Schlosspark Wolkersdorf, weiter Richtung Platz der Generationen und von dort am Waldesrand vorbei über Felder und leichtere Steigungen auf einen der schönsten Weinberge Wolkersdorfs mit wunderbarem Ausblick. Anschließend geht es

Route 3 (6,1 km) – Waldlehrpfad:

Diese Route führt durch den Hochleithenwald und bringt an heißen Sommertagen eine erholende Abkühlung. Der Beginn ist im Schlosspark und wird bei einer größeren Wiesenfläche gestartet und bald kommt man an der Sandstettn vorbei, die zum kurzen Verweilen einlädt. Weiter

Wohnen im Herzen von Wolkersdorf

Zentrale Lage, hoher Wohnkomfort und viel Grün – das NID-Projekt „WOLK.home“ steht für modernes Wohnen und zog bei der öffentlichen Baustellenbesichtigung viele Interessierte an.

Das von der NID errichtete Projekt umfasst 46 Eigentumswohnungen mit zwei bis vier Zimmern, alle mit Balkon, Terrasse oder Eigengarten – in zentraler, ruhiger Lage von Wolkersdorf. Die Nachfrage

ist groß, mehr als die Hälfte der Wohnungen sind bereits verkauft, weitere warten noch auf ihre zukünftigen Eigentümer*innen.

Alles läuft nach Plan, die Nachfrage sei entgegen der allgemeinen Marktsituation ausgesprochen erfreulich, betont Baumeister Michael Neubauer, Geschäftsführer der NID. Die Fertigstellung des Projekts ist wie geplant im Spätherbst 2026 vorgesehen.

Weitere Informationen unter: www.haasgasse8.at

WOLK.Home wächst. Vizebürgermeister Hermann Stich, Baumeister und Geschäftsführer Michael Neubauer sowie Bürgermeister Dominic Litzka auf der Baustelle in Wolkersdorf.



Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Foto © Eva Jahn

Holt eure Traktoren aus dem Stadl, startet die Motoren, die Faschingszeit beginnt!

Am 11.11., exakt um 11:11 Uhr werden beim Sportplatz „In Wiesen“ wieder die Motoren aufheulen – oder besser: brummen. Mit dem traditionellen Traktorenrennen begrüßen die Piloten, das Veranstaltungskomitee und die Gäste den Fasching 2025/26. Für die Bewirtung sorgt traditionell der SC Gerin Druck Wolkersdorf!

Das geheimnisvolle „AF“

Zwei Steine mit dem Monogramm „AF“ sind im Schloss Wolkersdorf zu finden, zahlreiche Grenzsteine und Ziegelsteine gab es in der Umgebung von Wolkersdorf. „AF“ steht für „Anna und Ferdinand“.

Königin Anna brachte 1521 durch ihre Heirat mit dem Habsburger Ferdinand Böhmen und Ungarn in die Habsburgermonarchie ein; sie war seine Stellvertreterin, Beraterin, Unterstützerin und fürsorgende Mutter einer großen Familie. Sie erwarb Schloss Wolkersdorf, ließ den Osttrakt im Renaissancestil umbauen und auf der Vorburg einen Wirtschaftshof errichten (Annahof).

Um den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Schlossführungen diese geschichtlichen Ereignisse „begreifbar“ zu machen, hat Wolfgang Wurm, der schon die



Wolfgang Wurm fertigte einen Abguss eines Grenzsteins an.



Ein Original wurde vom Unterolberndorfer Zieglmuseum zur Verfügung gestellt.

Rüstungen im Renaissance-Raum gefertigt hat, einen Abguss von einem Grenzstein, der ursprünglich an der Burgfriedgrenze von Unterolberndorf und Hornsburg stand, aus einer Zement-Sand-Mischung hergestellt.

Ein originaler Ziegelstein mit „AF“ wurde uns als Leihgabe von Herbert Marhofer (Zieglmuseum Unterolberndorf) zur Verfügung gestellt. Diese Objekte und zahlreiche Geschichten rund um die Heiratspolitik der Habsburger erwarten die Besucherinnen und Besucher bei einem geführten Rundgang durch das Schloss.

Neben den öffentlichen Führungen bieten wir auch individuell buchbare Termine für Gruppen an.

Nähere Infos:

www.wolkersdorf.at oder direkt mit den Kulturvermittlerinnen Mag. Elisabeth Jonasch-Preyer, 0699/11799323, elisabeth@vienna-loweraustria-guide.com Mag. Gabriele Fabikan, 0650/2021963, gabriele@fabikan.at

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Weinlese 2025 neigt sich dem Ende zu. Der Hüterbaum symbolisiert die Lesezeit und wird traditionell am 1. Sonntag im September aufgestellt. Der Jahrgang 2025 ist nun zum allergrößten Teil in den Fässern. Zeit für Weinbauverein und Hauerburschen, mit dem Hüterbaumumschneiden die Lesezeit zu beenden und den ersten 2025er mit den Gästen am Hauptplatz zu zelebrieren. Termin: Sonntag, 9. November nach der hl. Messe um ca. 10:30 Uhr.



Neuer Pfarrer in Wolkersdorf – Thorsten Rabel wurde Anfang September in der Pfarre Wolkersdorf als Pfarrprovisor installiert. Der gebürtige Bayer war zuvor in Poysdorf tätig und ist auch weltweit schon bestens mit der Gemeinde verbunden. Als passionierter Feuerwehrmann war er kürzlich schon als Erster (!) im Feuerwehrhaus! Herzlich willkommen, Pfarrer Thorsten!

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

In Wolkersdorf ist immer was los!

Nicht zuletzt ist das der Kulturabteilung der Stadtgemeinde zu verdanken. In der Reihe der Vorstellungen daher diesmal die Abteilung Kultur und Veranstaltungen, angesiedelt im Stadtamt.

Nach der Veranstaltung ist vor der Veranstaltung – so könnte man die job description in dieser Abteilung formulieren. Ohne sie kann es gehen – mit ihnen ist es aber weit besser. Wer Veranstaltungen

welcher Art auch immer in der Stadtgemeinde plant, ist bei ihnen bestens aufgehoben.



Petra Voglmüller, Viktoria Huschka-Wanka und Matthias Gadinger – die Abteilung Kultur und Veranstaltungen sind ein Rückgrat der Stadtgemeinde.

Matthias Gadinger hat mittlerweile jahrzehntelange Erfahrung, ihm zur Seite stehen Viktoria Huschka-Wanka und Petra Voglmüller. Insgesamt sind sie ein eingespieltes Team: Veranstaltungsanmeldung, Raumanmietung, Bewerbung etc.

Mittlerweile verfügt die Stadtgemeinde über Veranstaltungsräumlichkeiten in beinahe jeder Größe, zu beinahe jedem Zweck. Einzig Song Contest geht (noch) nicht. Mit dem Quartier Wolkersdorf ist aber eine moderne, hochwertige Multifunktionsstätte hinzugekommen. Die letzten Monate haben gezeigt, dass das Quartier eine riesige Bereicherung für die Stadt ist – und das Kulturamt entsprechend mit Anfragen und Vermietungen zu tun hat.

Personelles

Neuaufnahmen:

- SNB:**
Jandrisits Christian
08.09.2025
- Musikschule:**
Kunerth Julia (für 2 Monate)
03.09.2025
- ASQ:**
Romstorfer Natascha
01.09.2025
- VS:**
Wagner Michaela
18.08.2025
- Rathaus:**
Toifl Melitta
01.09.2025
- Austritte:**
Wirtschaftshof:
Gössinger Patrick
30.09.2025

Nicht zu vergessen: Das Kulturamt zeichnet auch für den ErlebnisKompass verantwortlich. Der Veranstaltungskalender der Stadtgemeinde war bis vor wenigen Jahren in die Gemeindezeitung inkludiert – seit dieser Kompass eigenständig wurde, hat er an Aufmerksamkeit und Bedeutung nochmals gewonnen. Dank gebührt allen Veranstaltern und Vereinen, die das Kulturamt mit ihren Daten füttern. Denn in Wolkersdorf ist immer etwas los!



Sommerzeit ist auch Zeit des Personalausflugs: In diesem Jahr führte er zunächst nach Mistelbach – wahlweise zum Padel-Tennis oder ins Mamuz. Ab Mittag wartete die Werft Korneuburg mit Wasserspaß und Grillerei. Der Abendausklang fand im Heurigen Klaus statt.

Vorsicht vor Wohnungseinbrüchen!

Sie kommt jedes Jahr wieder, die Zeit der Dämmerungseinbrüche. Während viele noch arbeiten, suchen sich Einbrecher am Abend im Schutz der Dunkelheit ihre Tatorte aus. Inzwischen mehrten sich aber auch gezielte Einbrüche in einem sehr kurzen Zeitfenster, wenn jemand z.B. nur kurze Wege zum Einkaufen zurücklegt oder um Kinder abzuholen.

Wie können Sie sich davor schützen?

Hier bewährte Tipps:

- **Viel Licht – sowohl im Innen- als auch im Außenbereich**
- **Bei längerer Abwesenheit einen Nachbarn ersuchen, z.B. die Post aus dem Briefkasten zu nehmen (Haus soll nicht unbewohnt erscheinen)**
- **Ein gekipptes Fenster ist ein offenes Fenster und ganz leicht zu überwinden**

Es empfiehlt sich daher auch, in die Sicherheit zu investieren:

Eine hochwertige Ausstattung des Eigenheims mit stabilen Türen, Fenstern, Terrassen- und Balkontüren sowie Alarmanlagen sind nie falsch.

Nehmen Sie vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherungseinrichtungen die kostenlose und objektive Beratung durch die Kriminalpolizeiliche Beratung in Anspruch.

Zeigen Sie verdächtiges Verhalten in Ihrer Nachbarschaft unter der österreichweiten Rufnummer 059 133 an. Sie können damit einen aktiven Beitrag zur Erhöhung der Sicherheit in Ihrer Region leisten.

Jede verdächtige Mitteilung der Bevölkerung wird von der Polizeiinspektion Wolkersdorf vertraulich behandelt.

Polizeiinspektion Wolkersdorf
059133-3278
2120 Wolkersdorf,
Winzerstraße 9

BÜRGERSERVICE



Anliegen jeglicher Art können Sie gerne beim Team des Bürgerservice deponieren.

Tierkadaver-Sammelstelle am Wirtschaftshof

Zur ordnungsgemäßen Sammlung tierischer Abfälle ist ein landesweites Netzwerk an Sammelstellen entstanden. In Wolkersdorf befindet sich dies im Sammelzentrum in der Wienerfeldstraße beim Wirtschaftshof. Geöffnet ist es zu den Öffnungszeiten des Sammelzentrums (Donnerstag – Samstag von 13 – 17 Uhr).

Kostenfrei übernommen werden verendete oder getötete Heimtiere, tierische Abfälle aus Haushalten und tote Wildtierkörper (wenn dies im öffentlichen Interesse ist – siehe Kaninchen- und Hasenpest im vergangenen Sommer).

Die Sammelstelle ist sauber zu halten und wird videoüberwacht.

Weitere Informationen zur richtigen Entsorgung von Wild- und Heimtieren finden Sie auf der Website des GAUM Mistelbach: <https://mistelbach.umweltverbaende.at/>



VERKAUFSFLÄCHE IM EINKAUFSZENTRUM EMMA ZU VERGEBEN

Mitten im Herzen von Wolkersdorf bietet das Einkaufszentrum EMMA eine charmante Alternative zum anonymen Online-Shopping. Hier finden Besucher regionale Handwerker, Dienstleister und Künstler, die ihre Produkte präsentieren und verkaufen – von frischem Gebäck über einzigartigen Schmuck bis hin zu liebevoll gestalteten Geschenkartikeln.

Die EMMA-Familie lebt von Zusammenhalt, Regionalität und Flexibilität. Dank monatlich verlängerbarer Verträge sind die begehrten Verkaufsflächen schnell vergeben.

INTERESSE GEWECKT?

Dann sichere dir jetzt einen der beliebten Verkaufs-Spaces und werde Teil der EMMA-Community!

✉ Anton.Schwarzinger@wolkersdorf.at
 ☎ 0664 / 889 520 32

Emma
 MINI-EINKAUFSZENTRUM

werkRaum Wolkersdorf

Langjährige Tagesstätte für Menschen mit psychischer Erkrankung am neuen Standort wiedereröffnet.

Die Psychosozialen Zentren haben den langjährigen werkRaum Mistelbach in den ecoplus-Wirtschaftspark Wolkersdorf verlegt und dort nun feierlich wiedereröffnet. Am neuen Standort finden bis zu 35 Menschen mit psychischer Erkrankung Stabilität, sinnvolle Beschäftigung und die Chance auf soziale Teilhabe.

Zahlreiche Ehrengäste nahmen an der Eröffnung teil, darunter Bundesrätin Viktoria Hutter in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Landesrätin Susanne Rosenkranz, Stadträtin Lisa Wind in Vertretung von Bürgermeister Dominic Litzka sowie PSZ-Vorständin Irene Wladar. Gemeinsam mit der Geschäftsführung, Mitarbeiter*innen und den Teilnehmer*innen wurde der neue Standort im Rahmen einer Feier eröffnet.

Ein Standort zwischen Wirtschaft und sozialer Integration

Der werkRaum Wolkersdorf profitiert von seiner besonderen Lage: Diese räumliche Nähe zu regionalen Betrieben ermöglicht

Synergien zwischen wirtschaftlicher Dynamik und sozialem Engagement. Im werkRaum steht die Stabilisierung und Stärkung der psychischen Gesamtbefindlichkeit im Vordergrund – durch eine geregelte Tagesstruktur, sinnvolle Tätigkeiten und gemeinschaftliche Erfahrungen. Ziel ist es, die

Lebensqualität zu verbessern und die soziale wie berufliche Wiedereingliederung nachhaltig zu erleichtern.

Zur Verfügung stehen vier Werkstätten:

Papierwerkstatt, Holzwerkstatt, Küchenwerkstatt und Bürowerk-

statt. In allen Bereichen werden Auftragsarbeiten übernommen und Produkte gefertigt. Diese praxisnahen Tätigkeiten geben dem Tag eine klare Struktur, fördern Selbstbewusstsein und Selbstwirksamkeit und schaffen Perspektiven für den weiteren Lebensweg.



Foto © Florian Koch

Am Ende der Festreden haben alle Gäste einen Luftballon mit einem guten Wunsch steigen lassen. Zudem gab es als Gastgeschenk selbstgemachte Notizbücher aus dem werkRaum, eine Teilnehmerin hat eigens für die Eröffnung ein Gedicht geschrieben und vorgetragen. V.l.n.r. Steffen Jonas (Leitung werkRaum Wolkersdorf), Ulrike Höhne (Fachbereichsleitung Tagesstruktur & Wohnen), Susanne Rosenkranz (Landesrätin NÖ), Viktoria Hutter (Bundesrätin NÖ), Irene Wladar (PSZ-Vorständin), Andrea Stoick (PSZ Geschäftsführerin), Stadträtin Lisa Wind sowie Thomas Kromoser (Land NÖ).

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Weiterer Ausbau der Gesundheitsversorgung in der Stadtgemeinde: Apotheker Johannes Stöckl wird in seiner plus Apotheke mit dem Jahreswechsel erweiterte Öffnungszeiten anbieten. Ab Anfang Jänner wird durchgängig geöffnet sein, sprich Montag-Freitag 8-18 Uhr, Samstag 8-12 Uhr.



Foto © Sun21

Innovationen zum Anfassen – die beiden SUN21-Geschäftsführer Zdenko Miklentin und Manuel Urbanek flankierten Vizebgm. Hermann Stich und Bgm. Dominic Litzka. Von der Wirtschaftskammer kamen Gernot Wiesinger und Klaus Kaweczka, um sich über die Entwicklungen am Energiesektor zu informieren: Photovoltaik, Wärmepumpen, Klimaanlage werden unsere Energiezukunft prägen – besonderes Interesse weckte der Großspeicher als Gamechanger für die Energiezukunft.

Weinbauverein Wolkersdorf:

Generalversammlung und Auszeichnung für Obmann

Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Die ordentliche Generalversammlung des Vereines fand im Sommer im Heurigen Simonides statt. Der Vorstand wurde darin bestätigt: Obmann Christian Pleil sowie seine beiden Stellvertreter Walter Erlacher und Willi Klaus jun., Schriftführer ist weiterhin Alois Weiss, Kassierin Kerstin Semrad. Als Beiräte fungieren Michael Friedlmayer, Erwin Gössl und Johannes Simonides.

Am Rande der Generalversammlung gab es auch einen (weiteren) Grund anzustoßen: Das Weingut Pleil hat erneut mit dem Blütenmuskateller den Sortensieger beim PIWI Austria Weinpreis errungen. Viel Gold gab es auch bei der NÖ Wein und der Poysdorfer Weinparade. Auch dort wurde der Blütenmuskateller mit der Großen Goldmedaille ausgezeichnet.

Titelverteidigung(en) für Weingut Mauser

Mit 15 Weinen stolze 36 Prämierungen. Das schafft nicht jeder! Thomas Mauser konnte dieses „Kunststück“ (nein: das Ergebnis kontinuierlicher harter Arbeit im Weingarten und im Keller!) erreichen. Die Austrian Wine Challenge (AWC), die Poysdorfer Weinparade und die NÖ Wein. Der neue Wein gärt schon in den Fässern – die Pokale für den Sortensieg von Gelbem Muskateller und dem Sauvignon Blanc, die bleiben auch über das Austrinken hinaus.

non Blanc, die bleiben auch über das Austrinken hinaus.

Durch die hohe Punktezahl darf Thomas Mauser erneut den Titel des Weinchampions sein Eigen nennen. Die Titelverteidigung – gegen große Konkurrenz und als Betrieb aus dem südlichen Weinviertel – freut ihn besonders!

<http://mauser.at>



Vier/24er – Weingut Wallner triumphiert mit Gemischtem Satz

Der Gemischte Satz mit dem selbst erklärenden Namen Vier/24er wurde im Festspielhaus St. Pölten zum Besten des Landes seiner Kategorie ausgezeichnet. Der Wein fasziniert durch seine Vielschichtigkeit, der die Kraft und Fülle aus den Sorten Chardonnay, Gelber Traminer, Sauvignon Blanc und Gelber Muskateller in sich vereint.

Für das preisgekrönte Weingut ist das nicht bloß ein weiterer Preis, sondern die Bestätigung für beständige Arbeit und das Gespür für den besonderen Saft des Weinviertels. Das Salon Weingut 2025 steht genau für diese Attribute!

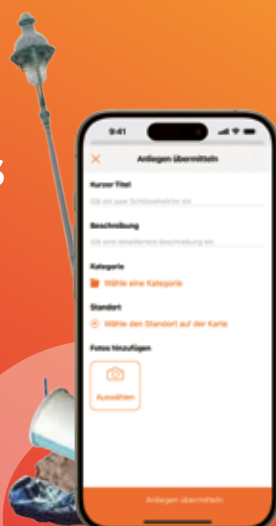
www.weingut-wallner.at



 CITIES

Was es auch ist, sag es uns mit CITIES.

Straßenbeleuchtung kaputt? Gehweg verschmutzt? Dein Anliegen landet direkt bei der dafür zuständigen Stelle und wird verlässlich & zeitnah bearbeitet.



MEHR INFOS ZU CITIES:
WWW.CITIESAPPS.COM

Gemeinsam für lebendiges Wirtschaftsleben

Der Wolkersdorfer Wirtschaftsverein WOW wird von Obfrau Petra Huber-Wetter und ihrem fünfköpfigen Vorstandsteam geführt: Natascha Stidl, Erika Wolf, Peter Brejzek, Franz Macsek und Thierry Bolt.

Obfrau Petra Huber-Wetter im ständigen Austausch mit den WOW-Mitgliedsbetrieben:



Hier mit Michael West (Parfumerie Hoelbling) ...



... Sabine Borrata (Boutique Marie Thérèse) ...



... Natascha Stidl (Salon Madiva) ...



... Konstanze Grossauer (Stadtwirtshaus und Café Wolkersdorf) ...



... sowie Alexander Schuller (Blumen von Schuller).

Die Aufgaben sind vielfältig: Neben der Planung und Organisation kommender Veranstaltungen fallen zahlreiche Hintergrundarbeiten an, um den Verein und damit das Geschäftsleben in Wolkersdorf attraktiv und zukunftsfit zu halten. Im ständigen Austausch entstehen neue Ideen, Verbesserungen und Weiterentwicklungen.

Ein besonderes Danke an Peter Brejzek

Hervorheben möchten wir Peter Brejzek: Er verantwortet den gesamten digitalen Bereich, betreut die Website, gestaltet Drucksujets und Werbemittel, erstellt Fotos und Videos und koordiniert Anmeldungen. Peter zählt zur Generation Z, ist innovativ, modern, verlässlich und stets hilfsbereit. Der einhellige Tenor im Vorstand: „Ohne Peter geht gar nichts.“

Highlights im Dezember: Adventskalender – Individuelles trifft auf Gemeinsames

Der beliebte WOW-Adventskalender

findet heuer zum zweiten Mal statt. Das Layout, die goldenen Ziffern, die Bewerbung und die Abwicklung der Anmeldungen organisiert der Verein. Jede teilnehmende Firma wählt ihren Tag und bietet ein persönliches, spezielles Angebot für Kundinnen und Kunden. Die Nummern sind gut sichtbar im jeweiligen Schaufenster angebracht – für ein unverwechselbares Ambiente und gelebte Zusammenarbeit in unserer Stadt.

Tolle Neuigkeit: Fotopoint mit Engelsflügeln am Hauptplatz

Nach zweijähriger Planung ist es heuer so weit: Am Hauptplatz wird ein Fotopoint mit Engelsflügeln installiert. Dank der guten Zusammenarbeit mit Bürgermeister Dominic Litzka und der Gemeinde kann dieses stimmungsvolle Projekt umgesetzt werden. Ein neues Highlight für Besucherinnen und Besucher sowie die lokale Wirtschaft!

Petra Huber-Wetter
Obfrau WOW

Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Angstüberwindung – was das junge Unternehmen „Monkey Factory“ alles kann!

Wer sich auf die Olympischen Spiele 2028 gut vorbereiten will, sollte nach Wolkersdorf in die „Monkey Factory“ in der Wienerfeldstraße kommen!

Klingt fantastisch, ist aber wahr – Jungunternehmer Christoph Wiesinger hatte die Geschäftsidee mit seinem RIZ UP-Berater Gerhard Supper im Detail ausgearbeitet und bringt es klar auf den Punkt: „Ich bin jetzt eine von ganz wenigen Trainingsstätten in Österreich, wo man den Ninja Warrior-Sport professionell trainieren kann! Es ist einfach eine tolle Sache.“

Was 2023 mit einer Idee begann, wurde 2024 durch den Umbau Wirklichkeit und steht nun seit über einem Jahr erfolgreich allen zur Verfügung:

- mit einer Ninja Warrior-Umgebung auf 100m² für alle Levels,
- mit 200m² Trainingsfläche für das mittlerweile sehr beliebte Functional Training,
- mit 900 m² Kletterfläche mit über 200 Routen im Bereich Seilklettern und einem eigenen großen Boulder-Bereich.

Zu allen Angeboten gibt es spezielle Kurse, vor allem die Kinderkurse rund um das Ninja Warrior-Training sind sehr beliebt.

Mittlerweile haben nicht nur viele Events stattgefunden, sondern auch Contests, meet&greet-Events mit Vorzeigesportlern wie etwa dem Wolkersdorfer Race Across America-Sieger Philipp Kaider.

Beim Start eines jungen Unternehmens gibt es natürlich viele Fragen, so war es auch bei der Monkey Factory GmbH: Übernahme einer bestehenden Halle, Businessplan, Finanzierung und Förderungen.

Dabei konnte RIZ UP-Berater Gerhard Supper seinem Kunden Christoph Wiesinger stets zur Seite stehen und tut das auch noch weiterhin. Die Auszeichnung als Jungunternehmer des Monats bestätigte dies schon kurz nach dem Start der Monkey Factory.

Einen Einblick der beiden in die Monkey Factory sollte man sich nicht entgehen lassen: [facebook.com/rizupNiederoesterreich/monkeofactory](https://www.facebook.com/rizupNiederoesterreich/monkeofactory)

<https://www.facebook.com/rizupNiederoesterreich/monkeofactory>

Der Jungunternehmer:

Christoph Wiesinger
Monkey Factory GmbH
Wienerfeldstraße 6,
2120 Wolkersdorf im Weinviertel
www.monkeyfactory.at

RIZ UP Berater in Wolkersdorf:
Gerhard Supper: 0676/88 326 5120



„Monkey-Factory“-Gründer Christoph Wiesinger und RIZ UP-Berater Gerhard Supper sind dort, wo Körper gestählt werden.

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf



Der Süßwarenriese im ecoplus-Park lud zum großen Manner-Sommerfest. Das ließen sich auch Bgm. Litzka und die Stadtkapelle nicht entgehen.



Sommerfest bei der Firma smart:ex – die beiden Geschäftsführer Jürgen und Dominik Krexner bilden mit dem Unternehmen die perfekte Symbiose von Haus- und Elektrotechnik. Hier mit Bgm. Litzka und STR Supper.

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Neues Architekturbüro in Wolkersdorf

Die Bürogemeinschaft von Architektin Brigitte Wiesinger aus Pillichsdorf und Architekt Clemens Schwarz aus Mistelbach feierte mit einem „Open House“-Event ihre Gründung in der Hauptstraße.

Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft waren ebenso gekommen wie Freunde und Wegbegleiter. Der gemeinsame Werdegang zeichnet Brigitte Wiesinger und Clemens Schwarz schon seit vielen Jahren aus.

Beide besuchten die HAK Mistelbach (und waren dort gemeinsam in einer Klasse). Der weitere Weg führte sie zum Architekturstudium an der TU Wien. Ihre Berufspraxis brachte Brigitte Wiesinger ab 2006 ins ARE-Planungsbüro in Wilfers-

dorf, selbständige Architektin ist sie seit 2023. Clemens Schwarz arbeitet seit dem Studium im Architekturbüro Lichtblau Spindler Architekten in Wien, er ist dort mittlerweile geschäftsführender Gesellschafter.

Natürlich gab es auch beim Open House bereits ausgeführte sowie in Planung befindliche Projekte zu sehen: Kindergärten und Schulen, großvolumiger Wohnbau und Einfamilienhäuser, ein Feuerwehrhaus – gleichermaßen Neubau und Sanierung inklusive Sanierungskonzepte für großvolumige Wohnbauten und Einfamilienhäuser.

Warum ein gemeinsames Büro in Wolkersdorf?

„Wir haben bereits im Studium gut zusammengearbeitet und immer vorgehabt, ein gemeinsames Büro zu gründen. Seit meiner Selbstständigkeit hat sich die Zusammenarbeit intensiviert, ein gemeinsames Büro war der logische nächste Schritt. Wir sind in der Region verwurzelt und haben in Wolkersdorf den idealen Standort gefunden, um Projekte im Weinviertel und in Wien betreuen zu können. Wir ergänzen einander mit unseren Fähigkeiten und Erfahrungen“, bringt es Brigitte Wiesinger auf den Punkt.

Kontakt:

Arch. DI Brigitte Wiesinger
www.architektin-wiesinger.at
office@architektin-wiesinger.at
0699 15054403

Arch. DI Clemens Schwarz
www.lichtblauspindler.at
schwarz@lichtblauspindler.at
0670 4051640

Hauptstraße 45/5,
2120 Wolkersdorf

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf



In der Hauptstraße 45 eröffneten Brigitte Wiesinger und Clemens Schwarz nach vielen Jahren der Zusammenarbeit nun ihre Bürogemeinschaft.



Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Jausenboxen für Schüler*innen: Bgm. Dominic Litzka überreichte gemeinsam mit Umweltberater Robin Kunstl (GAUM) den Taferlklasslern der Volksschule die gleichermaßen praktischen und beliebten Jausenboxen. Auf den Bildern die 1a, 1b und 1c mit Direktorin Andrea Steineder und den Klassenlehrerinnen Alexandra Schütz, Monika Mayer und Sabina Schillinger sowie die ASO mit der neuen Schulleiterin Claudia Kranzl und den Lehrerinnen Regina Holzer-Stach und Gisela Wimmer.

Wolkersdorf ist NÖ Jugend-Partnergemeinde 2025-2027

Erneut wurden die Schwerpunkte der Stadtgemeinde im Jugendbereich mit einer Auszeichnung honoriert.

Jugend-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister zeichnete vor wenigen Wochen die „NÖ Jugend-Partnergemeinden 2025-2027“ aus. 285 und damit rund jede zweite Gemeinde in Niederösterreich stehen im Zeichen aktiver Jugend-Partnerschaft und tragen von 2025 bis 2027 diesen Titel. „Dieses Engagement ist durch das umfangreiche Angebot quer durchs Land für die beste Zukunft unserer Kinder spürbar untermauert“, so Jugend-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

Besonders beeindruckend seien die Steigerungen einzelner Angebote seit 2022. 100% der NÖ Jugend-Partnergemeinden haben Jugendtreffpunkte im öffentlichen Raum und 100% berichten aktiv und regelmäßig über ihre Jugendarbeit. 99% der Gemeinden unterstützen in Problemsituationen durch Organisation von Infoveranstaltungen, Jugendberatungsstellen, Suche von Ansprechpersonen, Infos für Eltern und vielem mehr. Und in 98% der Gemeinden gibt es außerhalb der Schule Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche in Vereinen, auf offenen Sportanlagen und in verschiedenen Kursen.

Wolkersdorf erfüllt all diese Kriterien. Die Zertifizierung als „NÖ Jugend-Partnergemeinde“ ist für die



Foto © NLK Burchert

Wolkersdorf ist auch für die nächsten drei Jahre eine von 285 NÖ Jugend-Partnergemeinden. Die Auszeichnung nahmen Jugendgemeinderätin Daniela Körmer, Stadträtin Veronika Strobel, Vizebürgermeisterin Sabine Mauser und Outback-Chef Markus Dietrich aus den Händen von Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister entgegen.

Stadtgemeinde ein besonderes Qualitätszeichen, das die langjährige kontinuierliche Jugendarbeit mit hoher Qualität und umfangreichem Angebot auszeichnet.

Der Bogen der Kriterien für eine Jugend-Partnergemeinde spannt sich von der aktiven Mitbeteiligung junger Menschen in der Gemeinde, dem Raumangebot für die Jugend bis hin zu Jobinitiativen, persönlichen Zukunftsperspektiven und einem attraktiven Freizeitangebot.

Vom Skatepark über das Outback und die Jugendräume in den Katastralgemeinden bis zum kreativen Tanzworkshop reicht dabei das Spektrum. Die Zertifizierung ist von 2025 bis 2027 gültig und wur-

de im Rahmen einer Festveranstaltung am 26. September 2025 in der Messe Wieselburg vergeben. Dabei präsentierten sich auch Jugendverbände aus Niederösterreich bei einem NÖ Jugendforum.

Drei Generationen bei einem Projekt



Foto © Kneipp Aktiv Club

Die Mitglieder des Kneipp Aktiv Clubs sowie jene von Citizens Forests und die Jüngsten aller Familien haben mit Eifer am Zwergerwald mitgewirkt. Dass der Platz bei der Kneippanlage zum Verweilen einlädt, zeigen die Bilder der Veranstaltung!

Zu Beginn war die Idee, im Miniwald bei der Kneippanlage Zwerge einzeln zu lassen. Wie ein Zwergerwald aussieht, haben wir, die Omas, von unserem Aufenthalt in Bad Kreuzen mitgebracht. Anfang September haben wir mit unseren Enkelkindern eine Zwergerlunde gestaltet. Mit Hilfe der Eltern wurde Holz vorbe-

reitet und Farben und Pinsel warteten auf die kreativen Künstler. Das Ergebnis ist farbenfroh und schön zum Anschauen. Am Samstag, den 20. September 2025 wanderten die Zwerge in den Miniwald.

Roswitha Obermayer,
Kneipp Aktiv Club Wolkersdorf

Einladung zum Workshop

Kinder- und familienfreundliche Angebote werden evaluiert und künftige Schritte erörtert. Hintergrund ist die Rezertifizierung zur familienfreundlichen Gemeinde einschließlich dem UNICEF-Zertifikat zur kinderfreundlichen Gemeinde

Im Jahr 2016 wurde der Prozess für die Zertifizierung zur familienfreundlichen Gemeinde begonnen. Nach dessen Erhalt 2017 ist nun eine Rezertifizierung erforderlich. Der dazu nötige Gemeinderatsbeschluss wurde im September 2025 verabschiedet.

Am 28. November 2025 findet um 16:00 Uhr ein Workshop im Schloss Wolkersdorf statt. Neben den geladenen Expertinnen und Experten laden wir auch Sie dazu ein, uns mit Ihren Anregungen zu unterstützen. Im Rahmen des Workshops sollen gemeinsam die bereits vorhandenen kinder- und familienfreundlichen Angebote und Maßnahmen diskutiert werden. Darüber hinaus werden zukünftige Schritte mit allen Teilnehmenden erarbeitet.

Um Anmeldung unter stadtamt@wolkersdorf.at wird aus organisatorischen Gründen gebeten!

Viel Interesse an Kneipp-Lehre



Foto © Kneipp Aktiv Club Wolkersdorf

Im Betreuten Wohnen in der Alleegasse brachte Roswitha Obermayer die 5 Säulen der Kneippischen Lehre mit Anwendungsbeispielen näher.

Der Kneipp Aktiv Club wurde von Silvia Unger (Nächstenhilfe Wolkersdorf) eingeladen, um die Lehre von Sebastian Kneipp den interessierten Teilnehmer*innen vom Betreuten Wohnen in der Alleegasse näherzubringen.

Obfrau Helga Teufel hat mit Freude zugesagt, „leider“ ist der Gemeindeausflug dazwischengekommen und so hat Roswitha Obermayer in Vertretung am Mittwoch, den 3. September, diesen Vortrag gestaltet. Schon in der Be-

grüßung „Wolki Mobil Taxi, Obermayer, Grüß Gott!“ hat sie viele der Zuhörer*innen erreicht.

Zuerst wurde über Sebastian Kneipp referiert, der vor mehr als 200 Jahren gelebt hat. Seine Lehre wurde 2020 zum UNESCO-Kulturerbe erklärt. Dazu erklärt Georg Illich vom Kneippbund Österreich: „Die 5 Säulen bilden die Grundlage für ein ausgewogenes und gesundes Leben. Kneipp steht für einen gesunden Lifestyle, für jeden umsetzbar und wissenschaftlich belegt.“

An diesem Nachmittag wurde über jede der 5 Säulen gesprochen und mit Beispielen in die Wirklichkeit umgesetzt. Ein Tipp für den Herbst wurde besonders geschätzt: frisches Nusslaub, in die Obstschale gelegt, vertreibt die Obstfliegen. Die Säule Bewegung wurde mit einigen Übungen (z.B. Sesselgymnastik) probiert. Ein weiterer wichtiger Tipp aus der Kneipp-Philosophie ist die Lebensfreude. Diese wurde veranschaulicht durch Glücksekekse nach einem Rezept von

Hildegard von Bingen und einem Nusschnaps. Danach ging es zu den Wasseranwendungen bei der Kneippanlage. Gestärkt mit dem Kneippischen Kaffee am Nachmittag sind alle Teilnehmer*innen gut gelaunt in ihre Wohnungen zurückgekehrt. Weitere Termine sind geplant!

Drei flauschige Besucher im PBZ Wolkersdorf



Foto © PBZ Wolkersdorf

Der flauschige „Benni“ sorgte bei Bewohnerin und Alpaka-Fan Josefa Schlager für Wohlbefinden und Freude.

Sie heißen „Donatello“, „Benni“ und „Ares“ und haben vor kurzem die Bewohnerinnen und Bewohner des NÖ Pflege- und Betreuungszentrums (PBZ) Wolkersdorf besucht. Die drei Alpakas, begleitet von ihrem Besitzer Andreas Widhalm, sorgten für reichlich Aufsehen und viel Freude.

Mit großen, neugierigen Augen und weichem Fell trotteten die Alpakas durch den Garten des PBZ Wolkersdorf und brachten eine willkommene Abwechslung in den Alltag der dort lebenden Bewohnerinnen und Bewohner. Die Tiere erwiesen sich als geduldige Gäste und ließen sich von den Bewohnerinnen und Bewohnern bereitwillig streicheln, führen und sogar füttern.

DANKE für 15 Jahre Sozialmarkt Wolkersdorf – sozial und ökologisch zugleich

Ein Drittel aller Lebensmittel wird weltweit entsorgt! Mit diesem Wissen haben wir schon vor 15 Jahren den Ernst der Lage erkannt, der Wegwerfgesellschaft den Kampf angesagt und in Eigeninitiative unseren Verein gegründet.

Und zu diesem Jubiläum möchte der Vorstand danke sagen: Den vielen Sponsoren, den regionalen Lebensmittelmärkten, den Pfarren aus den Spenden der Erntedankfeste, den Gewerbetreibenden, Landwirten und Privaten, die teilweise schon seit der Gründung unterstützen. Auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Vereins, die unentgeltlich ihre Freizeit zur Verfügung stellen und ohne Kostenersatz die Spenden mit dem eigenen Auto einsammeln.

Danke auch für die vielen netten Gespräche mit den Kundinnen und Kunden, für die Freundschaften, die in dieser langen Zeit entstanden sind.

Wir geben Lebensmitteln eine zweite Chance! Ein wesentliches Ziel unseres Vereins ist der ökologische Grundgedanke: Es werden weniger Produkte entsorgt, die lediglich das offizielle Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht haben und trotzdem genießbar sind. Waren, die aus Überproduktion stammen, deren Verpackung beschädigt oder deren Mindesthaltbarkeitsdatum kurz überschritten ist, wurden und werden eingesammelt, sortiert und zu günstigen Preisen zum Verkauf angeboten. Dementsprechend wechselnd ist daher das Sortiment: Es ändert sich bei frischem Obst und Gemüse sowie Gebäck ständig. Grundnahrungsmittel hingegen wie Mehl, Reis, Teigwaren, Öl, Zucker, Salz, etc. und Hygieneartikel sind immer vorrätig.

Dass die Produkte nicht verschenkt werden, hat einen Grund: Es ist uns wichtig, dass die Ware eine Wertigkeit hat und den Kundinnen und Kunden nicht das Gefühl vermittelt wird, Bittsteller*innen zu sein. Sie gehen zur Kasse, bezahlen ihren Einkauf und leisten einen Beitrag zu nachhaltigem Denken.

Wer darf nun hier einkaufen? Als Netto-Einkommensgrenzen sind festgelegt:

- 1-Personenhaushalt € 1600
- 2-Personenhaushalt € 2000
- jede weitere Person im Haushalt € 400

Mit den erzielten Einnahmen werden seitens des Vereins Fixkosten (Miete, Strom, Heizung etc.) abgedeckt und hauptsächlich Milch, Eier bzw. gelegentlich Kaffee oder Wurst angekauft; alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ehrenamtlich tätig.

Unsere Öffnungszeiten: Mittwoch 15.00-17.00 Uhr und Samstag 10.00-12.00Uhr
Adresse: Platz der Generationen, Withalmstraße 9, 2120 Wolkersdorf

Wir freuen uns auch, wenn Sie unsere Arbeit mit einer Geldspende unterstützen: Volksbank Wien AG AT12 4300 0404 6231 0109

Nähere Infos: Obfrau Anni Steindl 0664/1029948

Erstmals kürt die Radlobby Wolkersdorf ein (Rad-) Paar

Ingrid und Karl Müllebner aus Obersdorf wurden zu den Radlern des Sommers!

Beide sind seit einigen Jahren in Pension. Karl war es in der Pension ein Anliegen, die Wege in der Region nach Möglichkeit mit dem Fahrrad zu bewältigen. Dazu zählen für ihn alle Arten von Einkäufen und verschiedenste Transporte. Daher begab er sich auf die Suche nach einem Lastenfahrrad. Einspurig musste es sein und nicht länger als ein normales Fahrrad, weil es Platz in der Hauseinfahrt haben musste. Elektrische Unterstützung war auch gefragt, um die Anstiege in Wolkersdorf locker bewältigen zu können und um den in unserer Region häufigen Winden trotzen zu können.

Vorzeigelastenradler

„Mit dem Korb kann ich ein Steigerl Wein, Mineralwasser oder auch eine Kiste Bier gut transportieren“, freut sich Karl. Der Kindersitz ist für das Enkel, das mit dreieinhalb Jahren schon selbst in die Pedale tritt. Wenn es aber auf einer weiteren Strecke müde wird, dann geht’s ab in den Kindersitz und das Kinderrad wird im Korb transportiert. Selbst Einkäufe in einem Baumarkt beim Einkaufszentrum G3 macht Karl mit dem Hamburger Rad. Für noch größere Lastentransporte hat er einen Radanhänger selbst konstruiert und gebaut. Praktisch ist die herausnehmbare Rückwand.

Um nicht die Katze im Sack zu kaufen, wollte Karl vor dem Kauf probefahren. „Ich wollte das Fahrrad in der Region oder zumindest in Österreich kaufen, bin aber gescheitert, weil es ein Rad mit meinen Vorstellungen nicht zum Testen gab“, so Karl. Ingrid und Karl haben einen Urlaub bei Freunden in Holland dazu verwendet und haben bei einem bereits vorher ausfindig gemachten Radgeschäft in Hamburg einen Abstecher gemacht. Dort hat Karl sein Lastenrad gefunden.

„Ingrid ist eher die Schönwetterfahlerin“, so Karl. Um mithalten zu können, hat sie sich ein E-Bike zugelegt. Damit fährt sie zum Turnen, zum Heurigen oder ins Restaurant. „Mit den E-Bikes haben wir da einen Radius von Bockfließ bis Hagbrunn!“

Daher wird der nächste Urlaub auch ein Radurlaub sein: „Von einem zentral gelegenen Hotel Sternfahrten unternehmen, das ist der Plan. Vielleicht irgendwo im schönen Salzkammergut.“



Foto © ARGE Dampfross und Drahtesel

Einst eine Bahntrasse – nunmehr seit 20 Jahren eine Radroute:

Der Dampfross + Drahtesel-Radweg wurde Ende August gebührend gefeiert, u.a. im Eisenbahnmuseum und Heizhaus Strasshof an der Nordbahn. Fünf der lokalen Radlobby-Gruppen organisierten eine Sternfahrt zu diesem Fest. Fest steht auch: Der Radweg wird weiter ausgebaut, zuletzt ergänzt durch die Eröffnung einer direkten Verbindung von Gerasdorf nach Pillichsdorf.



Foto © Radlobby Wolkersdorf



Mobilität verändern, aber wie?

Die Radlobby Wolkersdorf zeigte zum Auftakt der Europäischen Mobilitätswoche im September den Film „Der automobilen Mensch“ in Kooperation mit der ÖKOENERGIE und der Stadtgemeinde. Die Dokumentation des Stadtplaners, Fachpublizisten und Filmemachers Reinhard Seiß (li.) ist „ein aufrüttelndes Plädoyer für eine grundlegende Verkehrswende“, wie Hermann Hiebner von der Radlobby Wolkersdorf betonte.

Botanische Exkursion mit Fachleuten – ein voller Erfolg!

Im vergangenen Sommer fand im Wolkersdorfer Gemeindegebiet eine botanische Exkursion statt, welche vom Verein zur Erforschung der Flora Österreichs organisiert worden war und von Rudolf Rozanek, Biologielehrer am BG/BRG Wolkersdorf und seines Zeichens auch Diplombotaniker, konzipiert und geleitet wurde.

Es nahmen mehr als 20 Personen daran teil, darunter mehrere Botanik-Profis und Spezialisten, unter anderem Universitäts-Dozent Wolfgang Willner, Profikartierer Stefan Lefnaer (Betreiber einer informativen Pflanzen-Website) und der legendäre Universitätsprofessor Manfred A. Fischer, welcher Herausgeber und maßgeblicher Mitgestalter der Österreichischen Exkursionsflora (das wichtigste Botanikbuch für das Bestimmen von Pflanzen unseres Staatsgebietes, Liechtensteins und Südtirols) sowie einer der bedeutendsten Botaniker Österreichs und Mitteleuropas ist.

Es wurden zwei sehr unterschiedliche Runden am selben Tag ange-



Foto © Karin Hiebner-Emmstaller

Die Exkursion des Vereins zur Erforschung der Botanik Österreichs führte rund 30 Teilnehmer*innen, darunter einen der führenden österreichischen Botaniker, den bekannten Prof. Manfred A. Fischer (ganz links), durch Wolkersdorf. Vor Ort organisiert wurde diese außergewöhnliche Veranstaltung von Rudolf Rozanek (vorne hockend).

boten. Vormittags lag der Schwerpunkt im Industriegebiet, wo (wohl wider Erwarten vieler Wolkersdorfer Bürger*innen) eine besondere Biodiversität vorzufinden ist, getragen von Arten wie Steppen-Spitzkiel und Gelbem Lein.

Nach einer Mittagspause ging es weiter in den Hochleithenwald, der wieder ganz andere botanische Spezialitäten aufzuweisen hat und als besonders ökologisch

einzustufen ist, was von den anwesenden Fachleuten bestätigt wurde. Entlang des aktuellen Waldlehrpfades fanden sich unter anderem Schwärzende-Platterbse, Gebüsch- und Erbsen-Wicke und vieles mehr. Eine der Höhepunkte war sicherlich die Erkundung der allseits bekannten und beliebten Anzengruberhöhe.

Bei so viel geballtem Fachwissen und Interesse wundert es nicht,

dass sich die gesamte Exkursion (beide Runden) letztendlich beinahe über 12 Stunden erstreckte. Der letzte „harte Kern“ gönnte sich dann eine kleine Erfrischung in der Schlosstaverne. Eine außergewöhnliche Aktion, welche sicherlich zu einem anderen Zeitpunkt (voraussichtlich Frühjahr 2026) eine Fortsetzung finden wird!

Sigrid und Rudolf Rozanek

Zygaena carniolica – Esparsetten-Widderchen

Ein Beitrag zu Schmetterlingen und deren Lebensräumen in der Stadtgemeinde Wolkersdorf.

Das hübsche Esparsetten-Widderchen fällt mit seiner rotschwarzen Färbung sofort auf und „schreckt“ nicht ohne Grund ab. Der Falter ist ebenso giftig wie seine auf gelbem Untergrund schwarz gepunkteten Raupen, die eine Art Wespen-Mimikry nutzen. Beide Entwicklungsstadien tragen blausäurebildende Stoffe (bekannt auch von Bittermandelkernen) in ihrem Blut oder, im Falle der Raupen, in eigenen Sekretbehältern. Wer sie frisst, konsumiert eine gehörige Ladung davon (was in Erinnerung bleibt) oder wird mittels ausgeschiedener Gifttropfen in Kontakt gebracht, was den Appetit von Vögeln (z.B. bei Staren durch Studien belegt), aber auch Reptilien deutlich reduziert.

Im Gegensatz zu anderen Widderchen kann das Esparsetten-Widderchen anhand der weiß bis gelb umrandeten, leuchtend roten „Blutflecken“ (vgl. den deutschen Namen „Blutströpfchen“) auf sonst schwarz getönten Vorderflügeln gut erkannt werden. Der

Name Widderchen hat seinen Ursprung in den an der Spitze etwas verdickten und nach außen gebogenen Fühlern, den „Hörnern“. Das tagaktive Esparsetten-Widderchen ist eine wärmeliebende Art. Es bevorzugt sonnenexponierte Halbtrockenrasen und ist auch in trockenen Steppen über Kalk anzutreffen. Hier kommen die wichtigsten Raupen-Futterpflanzen, nämlich Esparsette (am Wartberg sogar die seltene Sand-Esparsette) und Hornklee vor. Die Falter zeigen sich gerne an Kugeldisteln (häufig durch Imker gefördert, stellenweise invasiv), aber auch an Skabiosen und Acker-Witwenblumen (siehe Foto!). Sie zeigen nach bisherigen Beobachtungen im Gebiet eine Präferenz für rosa, purpurne und lila bis violette Blüten. Am Sandstich in Münichsthal konnten sie von Karin Hiebner und Rudolf Rozanek auf Skabiosen-Flockenblumen dokumentiert werden. Dieses Vorkommen ist als offener Wiesensstandort besonders „widderchen-



Foto © Karin Hiebner

tauglich“. Leider werden solche Gebiete durch anthropogene Aktivitäten wie Überbauung und Aufforstung, aber auch durch invasive Neophyten wie Goldruten bzw. Verbuschungen beeinträchtigt, sodass Esparsetten-Widderchen mittlerweile als gefährdet gelten.

In der Stadtgemeinde kann man diesen Falter von Mitte Juni bis Mitte August beobachten. Der einzelne Falter wird nur ca. zwei Wochen alt und muss während dieser kurzen Zeit für den Erhalt

der Art sorgen. Abends finden sich Männchen und Weibchen, schön säuberlich nach Geschlechtern getrennt, auf bestimmten Blüten oder dünnen Halmen zu Schlafgemeinschaften zusammen.

Das Esparsetten-Widderchen kann am Sandstich (Münichsthal), am Wartberg in Riedenthal und auf den Wolkersdorfer Schmetterlingswiesen (Geltberg und Flur Im Holzfeld) bewundert werden.

Karin Hiebner, Rudolf Rozanek

Wolkersdorf zeigt den Weg zur Klima-Neutralität

Wolkersdorf hat Vorbildwirkung: Kürzlich besuchte eine 25-köpfige Delegation aus der tschechischen Region Zlín die Stadt.

Die Delegation bestand unter anderem aus dem stellvertretenden Kreishauptmann Thomaš Cheme-la, Mitgliedern des Regionalparlaments, Vertretern der Energieagentur Zlín sowie Bürgermeistern der Region. Im Mittelpunkt des Treffens standen Themen wie erneuerbare Energie, Klimaneutralität und nachhaltiges Wirtschaften.

Besuch im Wirtschaftspark und Windpark

Am Nachmittag stellte Kurt Hackl den ecoplus-Wirtschaftspark vor,

der als Modell für nachhaltige Wirtschaftsentwicklung gilt. Energiestadttrat Christian Schrefel organisierte die Veranstaltung und leitete die Exkursion zu mehreren innovativen Projekten in der Region: „Wolkersdorf zeigt den Weg in die Klimaneutralität 2040“, ist er stolz darauf, dass Wolkersdorf hier Vorbild sein kann.

Stationen der Tour waren unter anderem der Windpark Obersdorf, der Abwasserverband, eine neue E-Tankstelle sowie die Agri-



Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Eine 25-köpfige Delegation aus der tschechischen Region Zlín informierte sich in Wolkersdorf über Klimaschutzprojekte, erneuerbare Energien und Bürgerbeteiligung. Bürgermeister Dominic Litzka, Stadtrat Christian Schrefel und PV-Beauftragter Fritz Herzog präsentierten innovative Initiativen wie Windparks, E-Tankstellen und Agri-PV-Anlagen.

PV-Anlagen in Gaweinstal. Fritz Herzog präsentierte die 28-jährige Erfolgsgeschichte der Windenergienutzung in Wolkersdorf.

Erfolgreiche Bürgerbeteiligung bei PV-Projekten

Für die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (eNu) war Leopold Schwarz vor Ort. Er berichtete vom erfolgreichen e5-Prozess in Wolkersdorf und hob die Bürgerbe-

teiligung bei Photovoltaik-Projekten hervor, die mit Unterstützung der eNu umgesetzt wurden.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, wie regionale Zusammenarbeit und langfristiges Engagement zur Erreichung der Klimaziele beitragen können.

Christian Schrefel, Energiestadttrat



Mit LABg. Und ecoplus-Aufsichtsratsvorsitzendem Kurt Hackl führte die Exkursion auch in den Wolkersdorfer Wirtschaftspark.

Wolkersdorf blüht auf – gemeinsam mit Österreich! 20 Gemeinden starteten Vorzeigeprojekte für Naturschutz.

Von der Wildkatze bis zum Osterluzeifalter: In ganz Österreich schaffen 20 Gemeinden neue Lebensräume für seltene Arten. Im Rahmen des Fördercalls „Blühende Gemeinden #unsereblumenwiese“ von Blühendes Österreich – BILLA gemeinnützige Privatstiftung und dem Österreichischen Gemeindebund wurden herausragende Projekte ausgezeichnet.

Mit einer Fördersumme von insgesamt 250.000 Euro entstehen über 25 Hektar artenreiche Blühflächen und Lebensräume für seltene und gefährdete Arten wie den Goldenen Scheckenfalter, die Bekassine oder die Wildkatze.

Die Auswahl der finanzierten Projekte erfolgte durch eine ehrenamtliche Jury, in der der



Foto © Fotografie Harson

Für Wolkersdorf bei der Preisverleihung: Stadtrat Stefan Streicher und Karin Hiebner.

Österreichische Gemeindebund mit Präsident Johannes Pressl,

die Österreichische Gartenbau-Gesellschaft mit Susanna Dürr,

BILLA Vorstand und Stiftungsvorstand von Blühendes Österreich Robert Nagele sowie Maria Patek, Bundesministerin a.D. und Vorständin von Blühendes Österreich, vertreten sind. Die fachliche Unterstützung wird von der NÖ-Umweltbewegung „Natur im Garten“ bereitgestellt.

Unter den 20 blühenden Gemeinden auch Wolkersdorf

In Wolkersdorf werden auf rund 1,1 Hektar bestehende und neu angelegte Wiesen naturnah gepflegt, um gezielt die seltene Osterluzei und den gefährdeten Osterluzeifalter zu fördern. Das Projekt umfasst die Pflanzung heimischer Sträucher, die Anlage von Käferburgen sowie die Einbindung von Schulen und Freiwilligen.

Neophyten – neue Pflanzenarten im Weinviertel



Unter Neophyten versteht man Pflanzen, die durch menschlichen Einfluss in Lebensräume gelangt sind, in denen sie ursprünglich nicht heimisch waren.

Die Verbreitung von Neophyten erfolgt meist durch menschliche Aktivitäten, sei es absichtlich (z.B. als Zierpflanzen) oder unabsichtlich (z.B. als „blinde Passagiere“ in Transportmitteln wie Flugzeugen oder Schiffscontainern).

Warum können Neophyten zum Problem werden?

Etwas mehr als 25% von etwa 4.000 Gefäßpflanzenarten in Österreich sind Neophyten. Einige dieser Arten verhalten sich invasiv, was bedeutet, dass sie negative Auswirkungen auf heimische Arten, Lebensgemeinschaften oder Biotope haben.

Verdrängung heimischer Arten:

Invasive Neophyten können heimische Pflanzenarten durch ihr rasches Wachstum und den Mangel an Fressfeinden verdrängen. Die Artenvielfalt kann dadurch in einem Lebensraum stark reduziert werden, z.B. durch das drüsige Springkraut oder die kanadische Goldrute. Der Götterbaum wird vor allem im Forst zunehmend zum Problem. Er bildet dichte, schnellwüchsige Herden, die flächendeckend den Boden so stark beschatten, dass andere Baumarten kaum aufkommen.



Fotos © Johannes Selinger

Neophyten-Konferenz im Quartier Wolkersdorf.

Veränderung von Ökosystemen:

Invasive Neophyten können durch ihre Dominanz die Struktur und Funktion von Ökosystemen verändern, z.B. durch die Veränderung von Nährstoffkreisläufen oder die Beeinflussung der Bodenbeschaffenheit. Die Robinie (Scheinakazie) stammt ursprünglich aus Nordamerika und wurde als Zierpflanze in Europa eingeschleppt. Wie viele andere Schmetterlingsblütler reichert die Robinie den Boden mit Stickstoff an und gefährdet daher artenreiche Standorte im Weinviertel. Mittlerweile ist sie so weit verbreitet, dass eine großflächige Entfernung kaum mehr möglich ist.

Mechanische Auswirkungen:

Manche Neophyten, wie z.B. der japanische Staudenknöterich oder verwilderter Bambus bilden dichte Bestände mit unterirdischen Wurzelausläufern. Diese können z.B. Dämme und Flussufer beschädigen.

Was kann man gegen Neophyten tun?

Im Arbeitsprogramm der KLAR Mistelbach-Wolkersdorf-Pillichsdorf gibt es einen eigenen Maßnahmen-schwerpunkt „Neophyten“. Ziel ist es, die Bevölkerung und Gemeindeorgane über invasive Neophyten zu informieren, deren Verbreitung zu vermeiden und auch einige Arten gezielt zu bekämpfen. So wird es im Jahr 2026 in der Region Maßnahmen gegen den Götterbaum geben. Vor kurzem fand zu diesem Thema eine Neophyten-Konferenz der KLAR-Regionen im Quartier Wolkersdorf statt. Über 70 Interessierte verfolgten aufmerksam die Fachvorträge.

Johannes Selinger,
KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf-
Pillichsdorf

Gesundheitliche Auswirkungen:

Einige Neophyten können allergische Reaktionen auslösen oder giftig für Menschen und Tiere sein, z.B. Ragweed, das sich im Weinviertel leider gerade an einigen Stellen massiv ausbreitet. Zu erwähnen ist hier auch der Riesenbärenklau, der schon beim bloßen Kontakt mit der Haut – unter der Einwirkung von Sonnenlicht – verbrennungsähnliche Symptome auslöst (Phototoxie).



Ragweed im Sonnenblumenfeld



Staudenknöterich in der Münichsthaler Schlucht



Götterbäume auf Lichtung

Weiterführende Informationen:

Um die relevantesten Neophyten in unserem Bundesland kennenzulernen, eignet sich der neue „Leitfaden zur Verbringung und Behandlung von invasiven Neophyten“ des Landes NÖ (März 2025). Dort finden Sie wichtige Informationen zu den häufigsten Neophyten und zu deren Behandlung:

https://www.noel.gv.at/noel/Abfall/Invasive_Neophyten_Verbringung_und_Behandlung.html

„Natur im Garten“ Neophyten-Folder: <https://www.naturimgarten.at/files/content/files/neophyten.pdf>



Regionsfest im Himmelkeller



(hinten) Bgm. Ernst Bauer (Ulrichskirchen-Schleinbach), Vizebgm. Rudolf Essl (Kreuttal), Bgm. Stefan Haindl (Großseibersdorf), Bgm. Adolf Mechtler (Hochleithen), Bgm. Markus Koller (Kreuttal); (vorne) LAbg. Kurt Hackl, GR Petra Messerer (Großengersdorf), GF Andrea Pleil, Bgm. Dominic Litzka (Wolkersdorf).

Das Wetter hat es wieder einmal gut gemeint mit uns: Bei zwar etwas kaltem, aber sonnigem Herbstwetter fand am 5. Oktober 2025 das traditionelle Regionsfest im Himmelkeller statt. Die zahlreichen Besucher*innen konnten bei den Ständen der regionalen Aussteller*innen – die Produktpalette reichte von Honig, Safran, Alpakawollprodukten, Holzarbeiten und Büchern über Blumengestecke und -kränze, bis hin zu Seifen, Essigprodukten und Kürbissen – goustieren und einkaufen, kulinarisch wurden die Gäste in bewährter Weise mit regionalen Schmankerln und Süßem verwöhnt. Nach dem Erfolg im Vorjahr haben sich die Regionsbürgermeister auch wieder in den Dienst der guten Sache gestellt und die „Bürgermeister-Weinbar“ betrieben, deren Reinerlös wie im Vorjahr den Ortsstellen Kreuzstetten und Wolkersdorf des Roten Kreuzes zugutekommt.

Auch den kleinen Gästen wurde ein abwechslungsreiches Programm mit Bilderbuch-Theater und Bastelecke der Büchereien der Region, einer Rätselrallye sowie mit Kürbisbemalen und Korbflechten geboten. Das Obersdorfer Quartett „De gmätlischen 1/8 Bläser“ trugen ebenfalls zur guten Stimmung bei.

Regions-Chor-Konzert

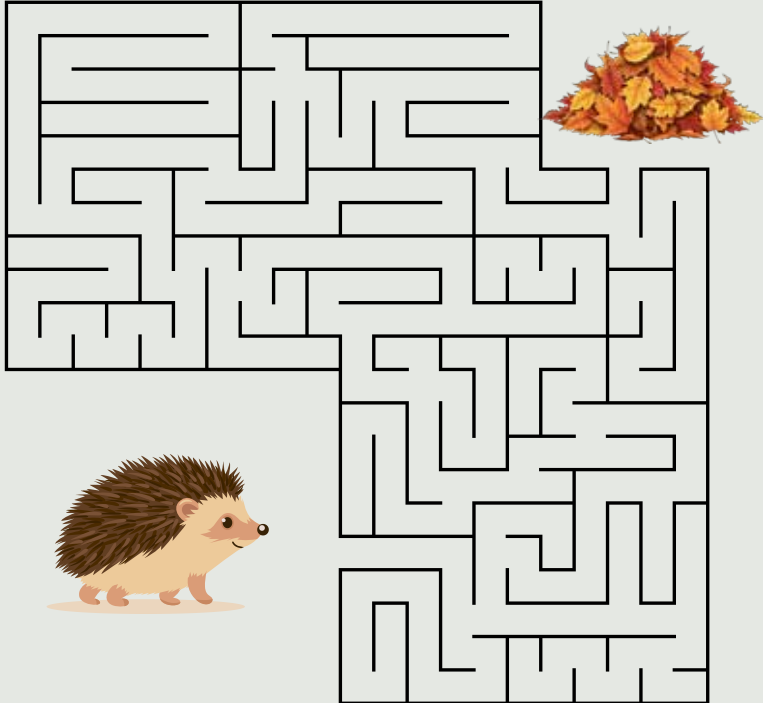
Am Sonntag, den 28. September 2025, fand das Regions-Chorkonzert in der voll besetzten Pfarrkirche Schleinbach statt. Neben der Singgemeinschaft Schleinbach, den Chören Gaudete Bockfließ und Insieme! Chor & Band Großengersdorf war die Gemeinde Wolkersdorf gleich mit vier Chören vertreten: Dem Chor MüniXang, dem Ebner-Chor, dem Kirchenchor Obersdorf und tonART Wolkersdorf. Die Chöre boten den begeisterten Zuhörer*innen ein kurzweiliges Programm und zeigten eindrucksvoll ihr Können.

Einen fulminanten Abschluss bot das gemeinsame Stück „Look at the world“, bei dem um die 160 Sänger*innen gemeinsam die Besucher*innen begeisterten. Als Moderator führte Karl Ennsfellner humorvoll durchs Programm.



Gemeinsames Schlusslied aller Chöre unter der Leitung von Ewald Dorninger.

KINDERRÄTSEL



HERBST LATERNE IGEL LAUB
WIND APFEL REGEN PILZ
DRACHE KASTANIE NUSS KÜRBIS

WUNDERWERKE

DANKE FÜR EURE GROSSARTIGEN ARBEITEN! HIER SEHT IHR EINZIGARTIGE, KREATIVE WERKE.



Leonard Gössinger - 6 Jahre



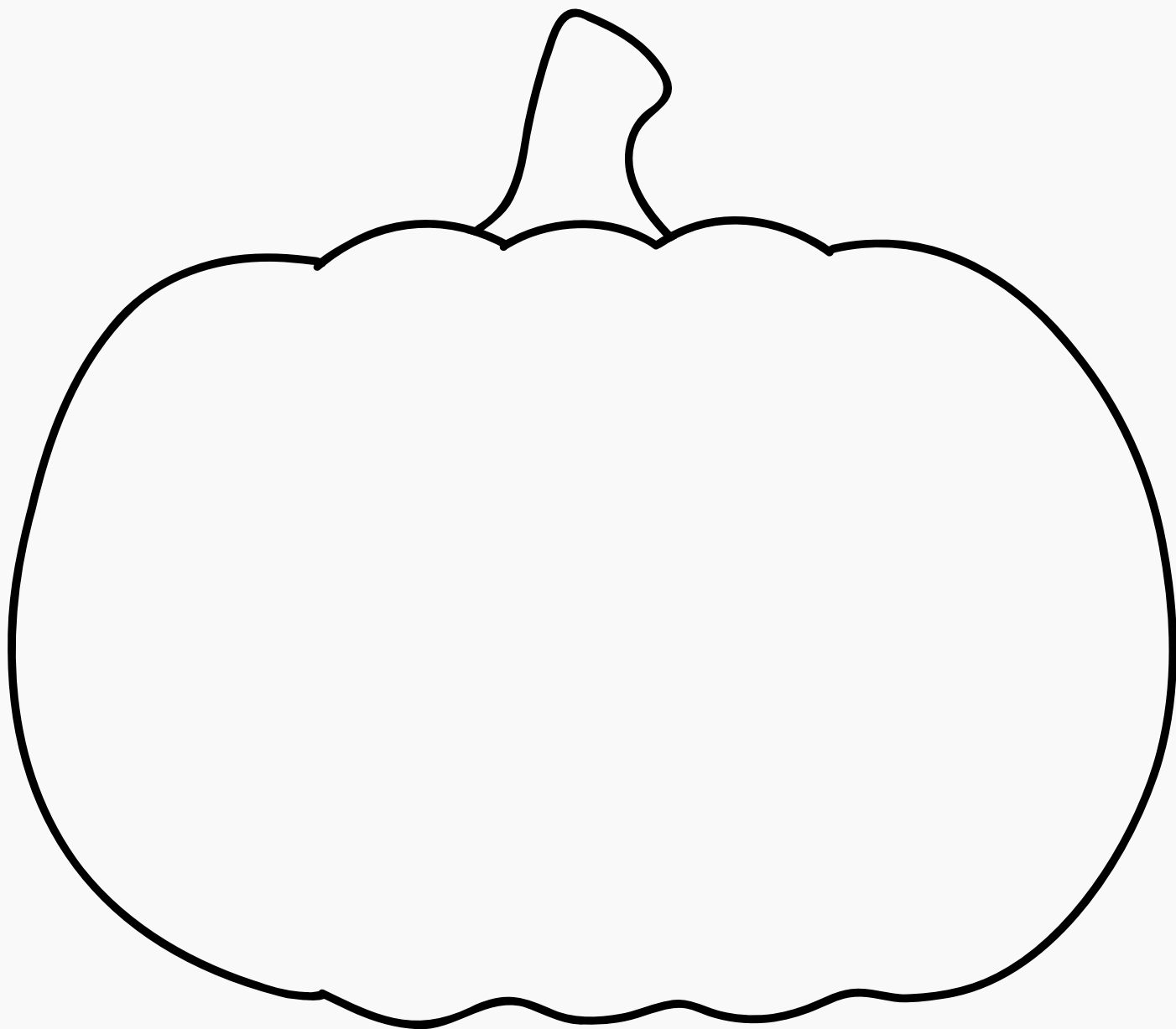
Skylar Rose - 7 Jahre

AUSMALEN



ZEICHNE DEIN GRUSELIGSTES KÜRBISGESICHT! 🎃
DU KANNST IHM AUCH EIN BUNTES MUSTER GEBEN - ODER IHN
EINFACH ORANGE ANMALEN. HAUPTSACHE, DU LÄSST DEINER
KREATIVITÄT FREIEN LAUF! ✨

MACH EIN FOTO DAVON UND SCHICK ES AN
STADTAMT@WOLKERSDORF.AT ODER GIB DEINE ZEICHNUNG
DIREKT BEIM BÜRGERSERVICE IM RATHAUS AB



90. Geburtstag



Theresia Blauensteiner aus Münichsthal, 13. Juli 2025



Erika Böhm aus Wolkersdorf, 23. August 2025



Raimund Lahofer aus Wolkersdorf, 30. August 2025



Rudolf Gössinger aus Wolkersdorf, 22. September 2025

95. Geburtstag



Friedrich Mauser aus Obersdorf, 16. Juli 2025



Anna Hackl aus Wolkersdorf, 19. August 2025

Foto © PBZ Wolkersdorf

Goldene Hochzeit



Helga und Josef Haiduck aus Münichsthal, 22. August 2025



Elfriede und Erich Müllner aus Wolkersdorf, 08. August 2025

Eiserne Hochzeit



Elisabeth und Hermann Luksch aus Riedenthal, 04. Juni 2025

Diamantene Hochzeit



Christa und Rudolf Wend aus Wolkersdorf, 24. Juli 2025



Maria und Rudolf Maurer aus Münichsthal, 25. September 2025



Theresia und Josef Seidl aus Wolkersdorf, 01. August 2025



Ermelinde und Herbert Dundler aus Wolkersdorf, 16. Juli 2025

Seniorenausflüge 2025

In diesem Jahr führten die Ausflüge – stets begleitet von Bürgermeister, Ortsvorstehern, Stadträten oder der Organisatorin im Stadtamt, Christina Schwarzingner, nach Hainburg, wo es neben einer Stadtführung einen fantastischen Blick vom Braunsberg über die Donau ins Marchfeld und Wiener Becken zu bestaunen gab. Danach ging es nach Carnuntum, wo viele der rund 250 mitreisenden Seniorinnen und Senioren das Gefühl hatten, als hätten die Römer das Lager gerade erst verlassen. Der gemütliche Abschluss fand in bewährter Weise beim Heurigen statt.



Die ersten beiden Busse mit „Reiseleiter“ Bgm. Litzka starteten am Montag, den 1. September in Wolkersdorf.



Am Dienstag folgten die Ausflügler*innen aus Münichsthal und Pföding.

Am Mittwoch fuhr die nächste Gruppe aus Wolkersdorf los.



Den Abschluss am Donnerstag machten die Reisenden aus Obersdorf und Riedenthal.



Das war der Kultursommer 2025!

Der August ist seit Jahren geprägt von zwei Wochenenden mit Kultur pur. Das Sommerkino lockte erneut bei jeder Vorführung viele Besucher*innen an, insgesamt wieder mehrere Hundert. Kabarett und Musik standen bei (meist) perfekten Bedingungen am Wochenende von genuss•kultur•begegnung auf dem Programm.



Landtagsabgeordneter Kurt Hackl, Bgm. Dominic Litzka, Vizebgm. Sabine Mauser und Stadtrat Stefan Streicher eröffneten das diesjährige Sommerkino – hier gemeinsam mit der Band „Ironix“, die mit ihrer Musik beim Dämmerchoppen auf den Film einstimmten. Die Bewirtung an diesem Abend übernahm das Outback (ganz rechts Outback-Chef Markus Dietrich).



Stimmungsvolles Ambiente im Schlossgraben ist perfekt für sommerliche Abendunterhaltung.



Er musste wegen Regens leider ins Quartier Wolkersdorf ausweichen: Der Kabarettist Fredi Jirkal eröffnete genuss•kultur•begegnung.



Udo Jürgens lebt! – zumindest interpretiert von Michael Konicek und seiner Band vor dem Schloss Wolkersdorf.



Der Kultursommer klang aus mit dem neuen Programm „Lästerlieder“ von Jimmy Schlager und einer Hommage an ABBA.

„Durch Musik.Kunst.Kultur wachsen“

Dieses Motto wurde seitens des NÖ Musik- und KunstschulenManagements für das aktuelle Schuljahr ausgerufen. An der RegionalMusikschule Wolkersdorf wird dieses Motto Tag für Tag gelebt.

Fotos © RegionalMusikschule Wolkersdorf



„Durch Musik.Kunst.Kultur wachsen“ – das erleben in der RegionalMusikschule schon die Kleinsten mit ihren Begleitpersonen im wertschätzend geführten Musikgarten bei Dina Rotter-Schwarz. Durch Singen, Musizieren, Bewegen und Musikhören wird die natürliche musikalische Veranlagung der Kinder geweckt und entwickelt.

Unsere engagierten Lehrkräfte wachsen im täglichen Unterrichtsgeschehen über sich hinaus, indem z.B. Vermittlungsmethoden an Schülerbedürfnisse angepasst werden. Zudem bringen sie sich stets mit neuen Ideen und viel Schwung bei der Gestaltung von Klassen-, Ensemble- und Konzertabenden ein und übertragen so ihre Freude am Musizieren und dem kreativen Schaffensprozess. Unsere Schüler*innen werden ermutigt, sich schon im ersten Lernjahr einem Publikum zu stellen oder sich in späterer Folge vor einer Fachjury bei einem Wettbewerb zu präsentieren.

RUWI-Musical

Auch stetig wachsende Kooperationen und Unterrichtsangebote bereichern das Geschehen in unserem Haus: So wird seit dem Vorjahr an der Volksschule Wol-

kersdorf analog zu den beliebten Bläserklassen eine Singklasse geführt. Weiters freuen wir uns über die Einbeziehung des Musicalorchesters und der Schauspielakademie Wolkersdorf in die Fortsetzung des großartigen RUWI-Musicalprojektes.

Dieses wird Anfang Mai im Rahmen des Weinviertelfestivals und unter der Schirmherrschaft der Region um Wolkersdorf im wunderschönen Quartier Wolkersdorf präsentiert.

Das gesamte Konzertgeschehen des aktuellen Schuljahres, aber auch die großen Veranstaltungen der in Wolkersdorf ansässigen Mal-, Schauspiel- und Musicalakademien sind in unserem Jahresfolder 2025/26 erfasst. Dieser ist der Gemeindezeitung beigelegt. Weitere Termine – wie Klassenabende, Prüfungskonzerte, die

musikalische Umrahmung lokaler Veranstaltungen – werden laufend auf unserer Website musikschule.wolkersdorf.at online gestellt.

JOUR FIXE-Konzerte

Ganz besonders aufmerksam machen möchte ich Sie auf unsere JOUR FIXE-Konzerte (Termine finden Sie in nebenstehendem Infokasten). Der monatliche „Jour fixe“ versteht sich als Auftrittsplattform quer durch alle Könnens-, Alters- und Instrumentengruppen.

Fortgeschrittene Musikschüler*innen probieren hier gerne aus, wie weit ihre Stücke gereift sind. Anfänger*innen absolvieren in diesem kleinen Rahmen unter Umständen erstmals einen öffentlichen Auftritt oder das Zusammenspiel mit musizierenden Kolleg*innen bzw. Lehrkräften. In jedem Fall erhalten Sie neben mu-

sikalischen Genüssen auch einen guten Einblick in unser Arbeits- und Unterrichtsgeschehen.

Im Namen aller Kolleg*innen und der Auszubildenden darf ich Sie schon heute zum Besuch unserer vielfältigen Veranstaltungen einladen. Ich darf Ihnen versichern: egal ob Großkonzert oder der intimere Rahmen eines öffentlichen Klassenabends, es lohnt sich!

Ein inspirierendes und erfolgreiches Schul- bzw. Konzertjahr wünscht

Alexander Blach
Musikschulleiter

JOUR FIXE-KONZERTE im Schuljahr 2025/26

2025: Mo 13.10. / Di 11.11. / Mi 10.12.
2026: Do 15.01. / Mo 16.02. / Di 10.03. /
Mi 15.04. / Do 21.05. / Mo 15.06.
Jeweils von 18:00 – 19:15 Uhr
Schloss Wolkersdorf, Großer Saal

Musicalworkshop im Schloss

Eintauchen in die Welt des Theaters und Musicals konnten 6 bis 9-jährige bzw. 10 bis 14-jährige musicalbegeisterte Nachwuchstalente vom 21. bis 23. Juli 2025 bei altersmäßig gestaffelten Workshops im Wolkersdorfer Schloss.

Drei Nachmittage lang bot Petra Niedermayer, langjährige Dozentin an der Musicalakademie Wolkersdorf, die Möglichkeit, in die Welt der Musical-Ausbildung zu schnuppern. Positive Energie, Freude und Gruppendynamik standen im Vordergrund!

Die Schauspiel-Übungen, das Vorspielen und Erfinden von Mini-Szenen, manche Einführungsübungen sowie das Tanzen mit Requisiten

hat den Teilnehmenden am meisten Spaß gemacht. Auch zwei Burschen waren voller Elan und Ehrgeiz bei der Sache!

In diesem Sinne herzlichen Dank der Volkshochschule Wolkersdorf, unter deren Trägerschaft der Musical-Workshop in Kooperation mit der RegionalMusikschule nun bereits zum 2. Mal stattfinden konnte. Aufgrund des großartigen Erfolges ist ein Folgetermin für kommenden Sommer schon in Planung.

Der Schnupper-Workshop bietet eine hervorragende Gelegenheit, die Arbeitsweise der Musical- und Schauspielakademien kennenzulernen, die im Herbst 2025 wieder in Wolkersdorf gestartet haben!



Pezi Niedermayer (Leitung, vorne rechts in blau) und ihre Assistentin Katja boten insgesamt 21 Teilnehmenden beim Musical-Sommerworkshop einen Einblick in die Welt des Musicals und die Arbeitsweise der NÖ Musicalakademien.

Musik – auch im Sommer

Bei der diesjährigen Fortbildungswoche auf Schloss Zeillern für Lehrkräfte der NÖ Musikschulen waren für das Seminar „Blockflötenorchester/Ensembles“ auch Schüler*innen teilnahmeberechtigt.

Diese Möglichkeit nutzte Katharina Kammerzelt aus der Musikschule Wolkersdorf als einzige Jugendliche! Gemeinsam tauchte sie mit ihrer Lehrerin Roswitha Schmatzberger einen Tag lang in bis zu zwölfstimmigen Orchesterwerken ein.

Unter der Leitung von Thomas List von der MuK (Musik und Kunst

Privatuniversität Wien) reichte die Bandbreite der musizierten Werke vom 16. Jahrhundert bis zur Moderne mit afrikanischen Klängen und Minimalmusik.

Abgeschlossen wurde der Tag, von dem alle begeistert waren, mit „Thriller“ von Michael Jackson.

Katharina Kammerzelt nutzte als einzige Jugendliche unter Lehrkräften die Möglichkeit, gemeinsam mit ihrer Lehrerin Roswitha Schmatzberger ein Fortbildungsseminar des MKM NÖ zu besuchen.



Lernen kann köstlich sein!

Im Rahmen von AusbildungsFit, einem Angebot zur beruflichen Orientierung und Stärkung junger Menschen, stand kürzlich alles im Zeichen der Selbstversorgung und gesunden Ernährung.

Die Jugendlichen pflanzten im Frühling Gurken und Zucchini, kümmerten sich wochenlang um deren Pflege – und durften nun endlich ernten. Der Stolz über das eigene Gemüse war groß, ebenso wie die Vorfreude auf gemeinsame Kochen.

Beim gemeinsamen Kochen wurde geschnippelt, probiert und natürlich auch zusammen gegessen

– eine erfrischende Gurkensuppe und gebratene Zucchini mit Crème fraîche. Die Aktion förderte nicht nur den Teamgeist, sondern machte auf ganz praktische Weise erlebbar, wie nachhaltig und genussvoll Ernährung sein kann.

AusbildungsFit bietet Jugendlichen die Möglichkeit, praktische Fähigkeiten zu trainieren und zu entwickeln, Teamarbeit zu erleben und Selbstvertrauen zu stärken. Projekte wie dieses zeigen: Lernen kann köstlich sein!

Dagmara Adamska, AusbildungsFit NÖ Weinviertel Ost



Gurkensuppe, gebratene Zucchini und anderes mehr aus eigenem Anbau wurden im Ausbildungsschwerpunkt zu Selbstversorgung und gesunde Ernährung verkocht und verkostet. Das Ergebnis macht Appetit!

Ein neuer Start mit drei **Auszeichnungen**

Das neue Schuljahr beginnen wir gleich mit besonderen Auszeichnungen. Diese Siegel sind eine Bestätigung für unser Engagement in den letzten Schuljahren und ein starkes Fundament für die Zukunft.



Körbe werfen in der großen Pause, ...



durch Mikroabenteuer die Schulumgebung kennenlernen...

Als NÖ Lesekulturschule setzen wir unser Ziel fort, die Lesefreude und -kompetenz der Kinder nachhaltig zu fördern. Mit bewährten Projekten, dem erfolgreichen LernMax-Programm und einer gut ausgestatteten Schulbibliothek machen wir das Lesen auch weiterhin zu einem lebendigen Erlebnis für alle Schüler*innen.

Wir starten in dieses Schuljahr als Bewegte Schule. Wir sind überzeugt, dass Bewegung die Grundlage für erfolgreiches Lernen und das Wohlbefinden ist. Mit aktiven Pausen, vielfältigen sportlichen Aktivitäten und der großartigen Unterstützung des Elternvereins, der uns einen neuen Basketballkorb gespendet hat, schaffen wir eine Umgebung, in der sich unsere Schüler*innen entfalten können.

Als Klimabündnisschule ist uns bewusst, wie wichtig Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind. Wir werden uns auch in diesem Schuljahr aktiv für den Klimaschutz einsetzen und ökologische Zusammenhänge erforschen. Passend dazu haben wir unsere Schulbibliothek mit vielen neuen Büchern zu den Themen Boden und Bodenlebewesen aufgestockt. Wir freuen uns, unsere Schüler*innen auf eine spannende Reise zu schicken, die sie zu umweltbewussten Bürger*innen heranwachsen lässt.

Diese drei Auszeichnungen sind für uns Ansporn und Verpflichtung zugleich, auch in diesem Schuljahr das Beste für unsere Kinder zu geben!

Julia Bösmüller, Franziska Kober
und Veronika Goller
Volkschule Walkersdorf



und nicht zuletzt die offizielle Übergabe des NÖ Leseschule-Siegels in St. Pölten. Die VS Walkersdorf wurde mit mehreren Gütesiegeln ausgezeichnet.

Neues aus der Allgemeinen Sonderschule Walkersdorf: **Auszeichnung für Video-Beitrag**

Unsere Schule hat beim Wettbewerb „1000 Plätze – 1000 Schätze: So schön ist Niederösterreich!“ der NÖ Media mitgemacht. Unser eingereichtes Video wurde in die engere Auswahl gezogen und somit durften wir am 10. Juni nach St. Pölten zur Abschlussveranstaltung fahren. Dort gewannen wir eine Soundbox für die Schule.

Mit einer 360°-Kamera wurden Fotos von ausgewählten Plätzen in Walkersdorf gemacht. Die älteren Schüler Edi, Nils und

Marcel haben daraus im Fach Digitale Grundbildung Videos gemacht und mit Musik unterlegt. So konnten sie Wissenswertes über diese Plätze lernen, Erfahrungen beim Schneiden von Videos machen und ihre Kenntnisse beim Suchen von Informationen aus dem Internet vertiefen. Die Schüler haben ausdauernd und selbstständig gearbeitet und sie können sehr stolz auf das Ergebnis sein.

Katharina Kleibl, ASO Walkersdorf



Beim Wettbewerb „1000 Plätze – 1000 Schätze: So schön ist Niederösterreich!“ konnten die ASO-Schüler mit ihrem Beitrag eine Soundbox für die Schule gewinnen.

Wechsel in der Schulleitung:

Verabschiedung und Vorstellung

Verabschiedung von Renate Pelzmann als Schulleiterin

„In eigener Sache: Das Leben ist wie ein Buch, mit den unterschiedlichsten Kapiteln und vielen Seiten, in denen man im Laufe der Zeit immer wieder Menschen begegnet und ein Stück des Weges gemeinsam geht.“

Nach 40 Jahren im Schuldienst, davon 30 Jahre als Sonderschullehrerin und die letzten 5 Jahre als Schulleiterin der ASO Wolkersdorf geht mein Kapitel „Beruf, Arbeit und Schule“ zu Ende. Ich trete im Schuljahr 2025/26 ein „Sabbatical“ an und gehe im Anschluss in Pension.

Die schöne, abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Arbeit mit unseren Schülern und mit meinem hervorragenden Team hat mir stets viel Freude bereitet und ich werde immer gerne an die Zeit zurückdenken. Ich möchte meinen Kolleg*innen von Herzen für die gute Zusammenarbeit danken!

Herzlichen Dank auch an die Stadtgemeinde und Sonderschulgemeinde Wolkersdorf, mit Bürgermeister Dominic Litzka, unserer Sonderschulobfrau Barbara Rader und Herwig Fischer (Finanzabteilung) für die stets gute und wertschätzende Zusammenarbeit!

Ich wünsche Claudia Kranzl, die mit der Schulleitung betraut wurde, und dem gesamten Team der ASO Wolkersdorf, den Schülern und Eltern weiterhin alles Gute!“

Renate Pelzmann



Foto © Renate Pelzmann

Vorstellung von Claudia Kranzl als neue Schulleiterin

„Mein Name ist Claudia Kranzl und ich freue mich sehr, dass ich mit Beginn des Schuljahres 2025/26 mit der Leitung der Allgemeinen Sonderschule Wolkersdorf betraut wurde.“

Ich unterrichte bereits seit 18 Jahren an der ASO Wolkersdorf und freue mich jetzt auf meine neue Aufgabe.

Ich bin dankbar für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wird und freue mich, gemeinsam mit meinen Kolleginnen weiterhin die bestmögliche Förderung der uns anvertrauten Kinder sicherzustellen.

Neben der kognitiven Förderung ist uns an der ASO Wolkersdorf die Herzensbildung ein großes Anliegen. Gegenseitige Wertschätzung, Verständnis und ein rücksichtsvoller Umgang miteinander sind uns dabei besonders wichtig.

Gemeinsam mit meinem engagierten Team will ich die Arbeit meiner sehr geschätzten Vorgängerinnen Susanne Faber und Renate Pelzmann weiterführen und eine Lernumgebung für unsere Schüler und Schülerinnen schaffen, in der sich die Kinder wohlfühlen, damit Lernen und Entwicklung erst möglich werden.“

Claudia Kranzl,
Schulleiterin ASO Wolkersdorf



Foto © ASO Wolkersdorf

Schüler*innen machen Schulweg sicher!

Gefördert durch das Ministerium für Verkehr und Sicherheit halfen die Schüler*innen der AHS Wolkersdorf, Autofahrer*innen darauf hinzuweisen, wie sie mit ihrem Verhalten zu einem sicheren Schulweg beitragen können.

Bei einer Umfrage zeigten sich folgende Problemstellen:

- **Schulstraße:** Die Regeln der Schulstraße sind einigen Autofahrer*innen nicht bekannt. Immer wieder fahren Elterntaxis trotz des Fahrverbots (07:00-07:45 Uhr sowie 12:00-14:00 Uhr) in die Schulstraße, oft mit zu hoher Geschwindigkeit.

- **Wohnstraße „Untere Hofgärten“:** Zu- und Abfahren, gefährliche Wendemanöver und überhöhte Geschwindigkeit gefährden die Kinder auf dem Weg zur Schule und zum Kindergarten.

Die Schüler*innen der 7B machten daher die Fahrer*innen im Rahmen des Verkehrstages im Juni auf die geltenden Verkehrsregeln aufmerksam. Richtiges Verhalten wurde mit einem Apfel belohnt und für falsches gab es eine Zitrone.

Die Reaktionen der Autofahrer*innen waren sehr positiv und für diesen Herbst ist eine weitere Informationsaktion geplant.



Foto © AHS Wolkersdorf

Schüler*innen der 7B machten Autofahrer*innen auf ihr Verhalten im Umkreis der Schule aufmerksam: Für vorbildliches Verhalten gab es einen Apfel, für Fehlverhalten eine Zitrone...

55 Schüler*innen haben dir Radfahrprüfung erfolgreich abgelegt

Am 3. Oktober stand für die 4. Klassen Volksschule der praktische Teil auf dem Programm.

Dabei war eine Runde von der Kir-schenallee in die Johann Degen-Gasse, die Kaiser Josef-Straße, die Friedhofgasse, den Kirchen-platz und in die Withalmstraße zu fahren. Die Prüflinge mussten mehrmals links abbiegen, Vorrang geben, Stoppschilder und Schutz-wege beachten, auf der Straße und am Radweg fahren und ab-schnittsweise das Tempolimit von 30 km/h einhalten. Aber: Die Wo-chen davor haben die Kinder mit ihren Eltern schon fleißig geübt, wie sie uns verraten haben. Davor hat bereits eine theoretische Prü-fung stattgefunden.

Die Radfahrprüfung wird meist im Rahmen des Schulunterrichts in der 4. Klasse Volksschule vor-bereitet und durchgeführt. Die Prüfung ist freiwillig und berech-tigt Kinder im Alter von zehn bis zwölf Jahren, ohne Begleitperson ein Fahrrad im Straßenverkehr zu lenken.

Voraussetzung: 9 Jahre + 4. Schulstufe oder 10 Jahre
Voraussetzung ist, dass das Kind

das 9. Lebensjahr vollendet hat und der Besuch der 4. Schulstu-fe – oder das 10. Lebensjahr voll-endet hat. Warum eigentlich so früh selbstständig radeln? Das Rad erweitert den Bewegungsradi-us unserer Jüngsten, gibt ihnen Selbstvertrauen und stärkt die Ei-genverantwortung.

Die Radlobby Wolkersdorf hat da-her bei der Volksschule angeregt, die Prüfung so früh wie möglich durchzuführen. Direktorin Andrea Steineder hat diese Anregung so-fort aufgegriffen und nach Abstim-mung mit den betroffenen Klas-senlehrerinnen grünes Licht für die Prüfung im Herbst, also mit Beginn der 4. Schulstufe gegeben. Dazu waren gegenüber der bisherigen Praxis organisatorische Änderun-gen notwendig. Die wurden vom engagierten Lehrerinnenteam ger-ne und gut durchgeführt.

Die Radlobby gratuliert ganz herzlich!

Hermann Hiebner,
Radlobby Wolkersdorf



Fotos © Radlobby Wolkersdorf



Schüler*innen absolvierten den Praxistest. Bestens organisiert und begleitet von (v.l.n.r.): Martin Busch, Stephanie Gehringer, Lehrerin Alexandra Schütz, Direktorin Andrea Steineder und seitens der Polizei von Herbert Wolf und Lisa Böhm.

Foto © Waldfüchse



Ferienbetreuung 2025: Maria Mittermaier und ihr Team ermöglichten auch im vergangenen Sommer „Abenteuer im Wald“. Begeisterung, Entdeckungsdrang, Gemeinschafts- und Naturerlebnisse wurden dadurch ebenso ermöglicht wie Freundschaften, Kreativität und Kenntnisse über die Natur. Drei wundervolle Wochen mit sehr interessierten Kindern.



Foto © Martina Hirschbüchler

Die Schauspielkids blicken zurück auf vier Aufführungen der „Kleinen Hexe“ im Juni und haben am bereits das neue Semester gestartet. 28 Schauspieler*innen erwarten gespannt die Samstag-vormittage in der Aula der MS Withalmstraße mit Aurelia Burckhart und Steffi Neid.

Obersdorf

Treffpunkt „Kreuzbankl“

Alle zwei Jahre veranstaltet der Musikverein Obersdorf die sogenannte „Kreuzbanklpartie“. Wie es der Name bereits vermuten lässt, trifft man sich hier beim beliebten Treffpunkt, dem „Kreuzbankl“. Dort wird musiziert, gelacht und gemeinsam gesungen.

Obwohl das Wetter eher stürmisch und kalt war, war die Stimmung umso wärmer und herzlicher. Für die Musik sorgte unter anderem ein Ensemble des Musikvereins Obersdorf – die „gmätlischen Achtelbläser“ und der Musikverein Hochleithen schaffte es sogar, einige Pärchen zum Tanzen zu motivieren. Trotz diverser Schwierigkeiten mit davonfliegenden Noten und fallenden Notenständern, hielten die Musikerinnen und Musiker gut durch und heizten die Stimmung so richtig auf.

Obfrau Elisabeth Kirchweger begrüßte die vielen Gäste und freute sich, dass so viele der Einladung des Musikvereins gefolgt waren. „Ich freue mich, dass so viele von Ihnen eine alte Tradition mit uns aufleben lassen und gemeinsam mit uns einen musikalischen Abend im Herzen von Obersdorf verbringen.“

Aber nicht nur für Musik war gesorgt – auch kulinarisch hatte der MV Obersdorf einiges zu bieten. Neben verschiedenen Aufstrichbroten gab es Käsekrainer und Bratwürstel sowie Weine von ausgewählten Obersdorfer Winzern.

Marlena Schilling,
MV Obersdorf



Fotos © Marlena Schilling

Die „Kreuzbanklpartie“ war ein rundum gelungenes Fest mit Musik, Tanz und kulinarischen Freuden.



Das **Obersdorfer Ortszentrum** war im September wieder Treffpunkt für viele Obersdorferinnen und Obersdorfer, Ortsvorsteher Franz Hirschbüchler, politische Mandatäre und Bgm. Dominic Litzka, um die Forderungen der Initiative „Grün sta(d)tt Grau“ und vieler Ortsbewohner*innen zu unterstützen: Um- und Neugestaltung, Verkehrsberuhigung und Erhöhung der Aufenthaltsqualität an diesem zentralen Platz.



Fotos © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Münichsthal

Musikverein Münichsthal:
Auf in ein neues Arbeitsjahr!

Nach den erfolgreichen Auftritten unserer drei Ensembles beim Teichklang in Wolkersdorf Ende Juni folgte eine kurze Sommerpause. Mitte Juli durften wir eine Hochzeit bei der Lourdesgrotte Münichsthal musikalisch umrahmen. Am Sonntag, den 3. August 2025 spielten wir den Frühschoppen beim Musikanten-Kirtag in Großengersdorf. Der Münichsthaler FF-Kirtag, bei dem wir am Sonntag die Messe und den Frühschoppen gestalteten, fand am letzten Ferienwochenende statt.

Seit Anfang September proben wir wieder regelmäßig. Das nächste Highlight ist die alljährliche Konzertmusikbewertung am Sonntag, den 23. November 2025 in Gaweinstal.

Der Probenstart war besonders erfreulich, da wir sechs neue Mitglieder begrüßen und in den Musikverein aufnehmen durften:

- Nikolaus Denner – Schlagwerk
- Carolina Mayr – Horn
- Julia Reiger – Horn
- Joachim Sicic – Trompete
- Marlies Steiner – Querflöte
- Paul Unger – Schlagwerk

Vorschau auf 2026: Unser traditionelles Neujahrsblasen in Pföding und Münichsthal findet am Sonntag, den 4. Jänner 2026 statt. Musikalisch bereiten wir uns auch schon auf unser Konzert am Sonntag, den 22. März 2026 vor. Wir freuen uns auf Ihren/Euren Besuch!

Claudia Wasinger,
Obfrau MV Münichsthal



Die neuen Mitglieder des MV Münichsthal – v.l.n.r. hinten: Joachim Sicic, Julia Reiger, Carolina Mayr, Marlies Steiner / v.l.n.r. vorne: Paul Unger, Nikolaus Denner.

Riedenthal

Erstes Familienfest
begeistert Groß und Klein

Am Sonntag, dem 24. August lud der Verschönerungsverein Riedenthal zum ersten Familienfest ein – und die Premiere war ein voller Erfolg. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzten das sonnige Wetter, um gemeinsam einen unbeschwerten Nachmittag zu genießen.

Besonders für die jüngsten Gäste gab es jede Menge zu entdecken: An verschiedenen Spielestationen konnten die Kinder ihre Geschicklichkeit erproben, ihrer Fantasie freien Lauf lassen oder einfach nach Herzenslust toben. Die bunten Hüpfburgen waren dabei ein absoluter Publikumsmagnet, ebenso wie das Kinderschminken, bei dem sich viele Mädchen und Buben in Schmetterlinge, Tiger oder Superhelden verwandelten.

Doch nicht nur die Kinder kamen auf ihre Kosten. Auch für die Erwachsenen gab es zahlreiche Möglichkeiten, bei Speisen und Getränken gemütlich zusammensitzen und die Atmosphäre zu genießen.

Die Organisatoren zeigten sich am Ende rundum zufrieden. Die hohe Besucherzahl und die strahlenden Gesichter der Kinder bestätigten, dass das Familienfest einen wichtigen Platz im Veranstaltungskalender von Riedenthal verdient hat. Schon jetzt freuen sich viele auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr.

Wolfgang Watzek,
Ortsvorsteher



Der Verschönerungsverein veranstaltete das erste Familienfest in Riedenthal und es war auf Anhieb ein voller Erfolg.



Auch in Riedenthal wurde Pfarrprovisor Thorsten Rabel herzlich empfangen, hier etwa mit Bgm. Litzka, Vertretern der Feuerwehr und des katholischen Arbeitskreises.

Traditionelle „Herbsttöne“

Im November bittet der Chor MüniXang gemeinsam mit seinem Kinderchor KiddyXang wieder zum bereits traditionellen Konzert „Herbsttöne“ in die Münichsthaler Pfarrkirche.

Unter der Leitung von Gerhard Hengst-Denner erklingen Klassiker aus Barock, Klassik und Romantik. Der Chor spannt danach wieder einen bunten Bogen von afrikanischen Rhythmen über Spirituals bis hin zu modernen Hits von den Beatles bis zum Austropop. Musikalisch begleitet werden die Sänger*innen von Stefan Gössinger. Der Chor MüniXang und der KiddyXang freuen sich auf Ihren zahlreichen Besuch!

Gerhard Hengst-Denner, Chorleiter



Der Chor MüniXang lädt zum bereits traditionellen Konzert „Herbsttöne“



Pfösing

Pfösing für Blumenschmuck ausgezeichnet



Preisverleihung „Blühendes Niederösterreich“: Martin Gabler (NV), Johannes Käfer (Obmann der Gärtnervereinigung NÖ), Vizebgm. Sabine Mauser, Christian Moser (Vizepräsident der WK NÖ), Sibylle Weigl (Obfrau Verschönerungsverein Pfösing), Ortsvorsteher Hubert Schrenk, LH-Stv. Stephan Pernkopf und Lorenz Mayr (Vizepräsident der LK NÖ).

Im Rahmen der Initiative „Blühendes Niederösterreich“ werden die Gemeinden mit der schönsten Blumenpracht vor den Vorhang geholt und ausgezeichnet. Bereits 56 mal wurden die schönsten Gemeinden ausgezeichnet.

In die Liste der Preisträger konnte sich in diesem Jahr auch Pfösing einschreiben. Die Gemeinde belegte den 3. Platz in der Kategorie Kleinstgemeinden.

Wenn Niederösterreichs Gemeinden bunt erblühen

Die Initiative „Blühendes Niederösterreich“ wird in Zusammenarbeit der Landwirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer NÖ, dem Land NÖ und den NÖ Gärtnern durchgeführt. Wenn in Niederösterreichs Gemeinden gepflanzt, gejätet und der grüne Daumen unter Beweis gestellt wird, dann erblüht das Land. Dabei zeigt sich deutlich, wie wertvoll Pflanzen für das Ortsbild und die Wohlfühlatmosphäre sind.

Pfösing blüht auf dank vieler engagierter Menschen

Ein Ort zum Wohlfühlen entsteht nicht von selbst – er wächst mit dem Einsatz und der Liebe seiner Menschen. In Pfösing leisten die Mitglieder des Verschönerungsvereins einen unschätzbaren Beitrag zur Lebensqualität in unserer Gemeinde. Durch die kreative Gestaltung und sorgfältige Pflege der öffentlichen Grünflächen verwandeln Sie unseren Ort in eine grüne Oase, die zum Verweilen, Begegnen und Genießen einlädt.

Dass Pfösing in voller Blüte steht, ist auch vielen weiteren Pfösi-ge-

rinnen und Pfösi-ern zu verdanken, die sich freiwillig und ehrenamtlich – direkt vor ihrer Haustür oder an anderen Stellen im Ort – engagieren. Nicht zuletzt gebührt auch den Mitarbeiter*innen des Wirtschaftshofs der Stadtgemeinde großer Dank. Mit großem Verantwortungsbewusstsein kümmern sie sich um Pflanzen, Beete, Wiesen und Plätze und schaffen damit kleine, aber bedeutende Naturinseln, die unser Ortsbild bereichern.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mithelfen, Pfösing noch lebenswerter und schöner zu machen!



Am Samstag, den 13. September fand unter reger Beteiligung der Ortsbevölkerung das traditionelle Erntedankfest des Verschönerungsvereins Pfösing statt.

forumschlosswolkersdorf: kreativ und innovativ!

Das Team des Kulturvereines befindet sich mitten in einem interessanten Herbstprogramm.

Eröffnet wurde die Saison mit der Ausstellung von Manfred Staudinger „ILLUMINATIONS – Dynamische Städteportraits“. Seine „Lichtmalereien“ wurde vom Publikum begeistert aufgenommen.

Der Lazy Sunday hat sich als „schöne Zeit, den Sonntag zu verbringen“ bewährt. Diesmal spielte das Sketchbook Quartet. Das Publikum genoss es, in die Musik des Quartets einzutauchen. Das Publikum wurde, wie es schon Tradition ist, mit einem BioBuffet von Vincent Gregshammer-Tiefenbacher verwöhnt.

Am ersten Oktober-Mittwoch begann auch wieder die Kinosaison, diesmal mit dem Klassiker „Der Meister und Margarita“ nach dem Roman von Michael Bulgakow. Auch auf die ersten Mittwoche der Monate November und Dezember dürfen wir uns freuen, es gibt ein abwechslungsreiches Kinoprogramm.

Am 8. November um 16 Uhr steht wieder ein interaktives Kinder- bzw. Familienkonzert am Programm. Die beiden Jazzmusiker

Christoph Pepe Auer und Manfred Temmel forschen als „Pepe und Speedy“ spielerisch nach Klängen, Rhythmen und Melodien.

Das Literaturprogramm wird heu-

er mit der jungen Autorin Amira Ben Saoud abgerundet. Sie stellt ihren Erstlingsroman „Schweben“ vor, und wir sind schon neugierig, was sie uns von ihrem nächsten Projekt erzählen kann.



Foto © forumschlosswolkersdorf

„Literarisches Frühstück“ als neue Programmschiene

Apropos Literatur: Eine Programmschiene feierte Mitte Oktober ihre Premiere – das „literarische Frühstück“. Weinviertler Autor*innen, die sich auf Initiative von Ulrike Winkler-Hermaden seit Frühjahr 2024 als „W4 – Weinviertler Wort Werkstatt im Weinviertel“ verstehen, lasen Texte zum Thema „Wendezeiten“.

Es gab Sekt und Schnittlauchbrote, Kipferl und Kaffee. Das literarische Frühstück komplett machten die Texte – Nachdenkliches, Kritisches und auch Heiteres. Für die Autor*innen gab es viel Applaus und in den Pausen wurde angeregt diskutiert. Die WortWerkstatt freut sich darauf, Wolkersdorf zu weiteren Literaturfrühstücken einzuladen!

Genauer über das Programm finden Sie unter <https://www.forumwolkersdorf.at/>. Hier gibt es auch schon einen Ausblick aufs nächste Jahr!

Ulrike Winkler-Hermaden,
Victoria Gössl,
forumschlosswolkersdorf

Das „literarische Frühstück“ hat das Zeug, eine erfolgreiche Programmschiene des forums zu werden. Schon auf Anhieb sorgte es für großen Zuspruch, angeregte Diskussionen und viel positives Feedback.



Fotos © Outback Wolkersdorf



Women Power im Outback

Ende August fand im Jugendtreff Outback das Pink Noise Camp statt, ein Treffpunkt für Mädchen und Frauen im Alter von 15 bis 21 Jahren, egal ob mit oder ohne Vorerfahrung im Musikmachen. Workshops, Musik, Instrumente

ausprobieren, Bands gründen, auf der Bühne stehen und Spaß haben – diese Themen bestimmten die Camp-Woche. DJing und Clubkultur, Tanz & Performance, Musikvideos neu denken, kreatives Schreiben und eine Krea-

tiv- & Merch-Werkstatt waren die Fixpunkte bei den Workshops, von etablierten Mitgliedern aus der Indie-Musikszene nähergebracht. Großer Abschlusspunkt war das Abschlusskonzert der neu gegründeten Bands im Outback.

QuestionMic, Fläshy, Weary Head, und Manic Panic begeisterten das Publikum in Scharen. Der Abend klang dann mit den DJ Daves aus.

Markus Dietrich,
Outback

Gedächtnis von Generationen

Seit zehn Jahren befüllen fünf Topothekar*innen die Datenbanken mit visuellen und audiovisuellen Erinnerungen aus allen Wolkersdorfer Katastralgemeinden.

Aus diesem Anlass präsentierten sie die spannendsten und außergewöhnlichsten Bilder rund um das Thema „Alltagsleben“. Zehn Jahre ist es nun her, dass im Wolkersdorfer Gemeinderat beschlossen wurde, eine Topothek zu gründen und damit Teil einer immer weiter aufstrebenden und verbreiteten Gemeinschaft zu werden. Eine tragende Kraft dahinter war Alexander Schatek, der gemeinsam mit den fünf Topothekar*innen der Wolkersdorfer Katastralgemeinden zum zehnjährigen Jubiläum ins Quartier Wolkersdorf gekommen war.

Den Anfang machte Münichsthal's Topothekar Helmut Reiskopf, der auch eine kleine Einführung gab, wie man die Topothek überhaupt bedienen kann. Hildegard Kien für Pföding, Hermine Perschke für Riedenthal – dann Erich Dunkel für Obersdorf. Alle hatten einige „Blockbuster“-Bilder und auch einige Anekdoten. Den krönenden Abschluss machte die größte Topothek, und zwar Wolkersdorf mit Topothekar Herbert Kraus. Er zeigte seine Lieblingsbilder rund um das Alltagsleben in Wolkersdorf. Anschließend war noch Zeit, sich mit allen zu unterhalten und in Erinnerungen von alten Zeiten zu schwelgen.



Die Topothekar*innen der Stadtgemeinde Wolkersdorf mit Stadträtin Veronika Strobel, Bgm. Dominic Litzka, Topothek-Mastermind Alexander Schatek (v.li.): Herbert Kraus, Hermine Perschke, Erich Dunkel, Helmut Reiskopf und Hildegard Kien.

Foto © Stadtgemeinde Wolkersdorf

Foto © Walter Mayr



Verein „Wolkersdorf 1938“ auf Studienreise

Eine 20-köpfige Gruppe aus Wolkersdorf und Umgebung besuchte Anfang Oktober Krakau. Im Mittelpunkt der Reise, die von Walter Mayr organisiert wurde, standen das historische und das jüdische Krakau, insbesondere auch das Vernichtungslager Auschwitz-Bir-

kenau sowie die Emailwaren-Fabrik Schindler, die mit „Schindlers Liste“, dem Kinofilm von Steven Spielberg, Weltruhm erlangte. Fazit: Eine bedrückende, aber auch beeindruckende Reise, die der Erinnerung an eine singuläre historische Epoche diene.

Einladung zur Lesung

Wolkersdorf

1945

Dr. Martin Neid
liest aus Erinnerungen von
Zeitzeuginnen und Zeitzeugen
Moderation: **Dr. Stefan Eminger**



Donnerstag, 20. November 2025, 18:30 Uhr
Quartier Wolkersdorf **Freier Eintritt**

Musikbeiträge durch das Streichorchester **con brio**
der Musikschule Wolkersdorf, Leitung: Martin Gössinger

Mit freundlicher Unterstützung von:

Impressum: **Wolkersdorf 1938** Verein zur Dokumentation
der Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Wolkersdorf
Hauptstraße 17, 2120 Wolkersdorf



Musikalische Nahversorgung

Die Stadtkapelle Wolkersdorf ist unverzichtbarer Bestandteil zahlreicher Veranstaltungen und gibt zu jedem Anlass ihr Bestes: Derzeit wird bereits für die Konzertmusikwertung und das traditionelle Konzert am 8. Dezember geprobt.

Der verdiente „Urlaub“ der Stadtkapelle nach dem Kirtag war heuer nicht sehr lang, da wir als musikalische Nahversorger auch in den Ferien sehr gefragt waren. So durften wir unter anderem unseren neuen Pfarrer Thorsten Rabel mit einem Ständchen in Wolkersdorf willkommen heißen, unserem Herrn Bürgermeister Dominic Litzka zu seinem 40. Geburtstag aufspielen und unserem Ehrenkapellmeister Raimund Lahofer zum 90. Geburtstag ein Ständchen spielen.

Seit September erklingen nun im Kultur- und Musikzentrum jeden Mittwoch um halb Acht die schönsten, schrägsten und lautesten Töne, die die Stadtkapelle Wolkersdorf zu bieten hat. Wir proben nicht nur für unser großes Konzert am 8. Dezember um 15.00 Uhr im Quartier Wolkersdorf, sondern auch für besondere Veranstaltungen wie

die Konzertmusikwertung am 23. November in Gaweinstal oder Auftritte wie „Blasmusik in der Kellergasse“. Damit all diese Auftritte gelingen, treffen sich rund 50 Musiker*innen Woche für Woche, um gemeinsam ihre Leidenschaft zur Musik auszuleben.

Auch unsere Jüngsten sind fleißig: Die Jugendkapelle Wolkersdorf probt jeden Samstag ab 9.30 Uhr und wird am 8. Dezember ebenfalls ihr Können unter Beweis stellen. Zurzeit spielen hier 21 hochmotivierte Jungmusiker*innen mit.

Weil Gemeinschaft bei uns genauso wichtig ist wie die Musik, gibt es jedes Semester einen Jungmusikertag der Stadt- und Jugendkapelle. Dabei wird musiziert, gelacht und Freundschaften gepflegt – denn Musik verbindet!

Wer ein Blasinstrument oder Schlagwerk spielen kann und auch mitmachen möchte, kann sich gerne bei uns melden und Teil unserer Kapellen werden. Wir freuen uns auf Euch!

Josef Pleil / Ines Kaszelik,
Stadtkapelle Wolkersdorf



Foto © Wolfgang Höffinger

Die Kapellmeister des Musikvereins Wolkersdorf und Umgebung – später Stadtkapelle Wolkersdorf – seit 1968: Thomas Weiß (1986-2004), Prof. Josef Pleil (1982-1985), Raimund Lahofer (1968-1981), Josef Pleil jun. (2005-dato).



Foto © Ines Kaszelik

In den Fußstapfen ihrer Altvorden: die Jugendkapelle Wolkersdorf (hier 2025).

tonART Wolkersdorf – ein Chor feiert seinen 10. Geburtstag!

2015 übernahm Eva Ennsfellner die Leitung des traditionsreichen Kirchenchors in Wolkersdorf. Mit der „Zuagrasten“ kam ein ordentlicher frischer Wind in die musikalische Formation: Singbegeisterte aus Wolkersdorf und darüber hinaus folgten der Einladung und wurden Teil des Chors, der heute fast 50 Mitglieder zählt.

Musikalisch hat sich in den letzten Jahren viel getan: von Franz Schubert bis zu den Poxrucker Sisters, von den Comedian Harmonists über Gospel bis zu den Beatles – probiert wurde vieles – Hauptsache, Spaß und Freude am Singen waren dabei. Aber auch gemeinschaftlich hat der Chor schon viel erlebt: Es wurde geheiratet, „Chorbabys“ kamen zur Welt, unzählige Geburtstage wurden mitein-

ander gefeiert – ganz einerlei, ob rund oder nicht – und man musste sich von manchem Chormitglied für immer verabschieden. Aus dem Kirchenchor wurde 2024 schließlich ein Verein: tonART Wolkersdorf.

Diese zehn unvergesslichen Jahre möchte tonART Wolkersdorf im Rahmen eines Jubiläumskonzerts feiern, bei dem der Chor die Liebe zum Thema macht. Liebeslieder von Ludwig van Beethoven über Leonard Bernstein und Rainard Fendrich bis zu Folkshilfe stehen auf dem Programm. tonART Wolkersdorf lädt Sie dazu herzlich ein: „Genießen Sie mit uns die Zeit, es liegt Liebe in der Luft!“

www.tonartwolkersdorf.at



ladenraum feierte 10. Geburtstag

Kaum zu glauben: Der ladenraum in Wolkersdorf feierte am 17. Mai bereits sein erstes Jahrzehnt.

Dies wurde am Hauptplatz gebührend gefeiert. Für den leiblichen Genuss sorgten 23 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des ladenraum, Lissi & Herr Timpe sorgten für den musikalischen Genuss.

Der ladenraum hat sich nicht nur als fester Bestandteil des Ortsbildes etabliert, sondern setzt auch auf nachhaltige Werte: Mit einem breiten Angebot an regionalen Produkten und Fair-Trade-Artikeln trägt er aktiv zur Unterstützung der heimischen Wirtschaft und fairen Handelspraktiken bei.

Schon beim Betreten des ladenraum in Wolkersdorf hüllt einen der verlockende Duft exotischer Gewürze und Räucherstäbchen ein. Das Sonnenlicht spiegelt sich in den vielen Kunstwerken und Schmuckstücken wider und vor lauter Farben weiß man im ersten

Moment kaum, was man sich zu erst anschauen soll.

Den ladenraum gibt es nun bereits seit rund zehn Jahren. Das Besondere: Der Erlös der verkauften Produkte wird in karitative Zwecke im Ausland aber auch im Inland gesteckt. „Wir fungieren oft als eine Art Starthilfe. Wir helfen vielen Projekten überhaupt einmal ins Rollen zu kommen“, lautet das Selbstverständnis.

Abgesehen davon versucht der ladenraum auch, regionalen Unternehmer*innen eine Plattform zu bieten. Im Geschäft besteht die Möglichkeit, eigene Produkte auszustellen, so sind im ladenraum zurzeit etwa „Österreich“, der „Genusskoarl“ oder „BioBalkan“ vertreten. Grundsätzlich gilt: In den ladenraum kommen nur nachhaltige Produkte, die auch zum Sortiment passen.



Foto © ladenraum Wolkersdorf

Das Team des ladenraum hat allen Grund zum Feiern. Nach zehn Jahren ist er fixer Bestandteil des Wolkersdorfer Zentrums und verfolgt seine Ziele mit unverminderter Verve.



10 Jahre Quartier Halle 18

Rückblick auf eine ereignisreiche Zeit mit vielen Herausforderungen – und mit vielen Erfolgen.

Wenn in vielen Medien über einen Höhepunkt der Fluchtbewegung im September 2015 berichtet wird, so können wir in Wolkersdorf auch mitreden. In einer Halle im Wirtschaftspark entstand damals eine professionell geführte Flüchtlingsunterkunft. Es gab kritische Stimmen, es gab aber auch viele Helfer*innen und Spender*innen: Deutschkurse, Radfahren, Veranstaltungen zum Kennenlernen, Benefizkonzerte u.a.m. wurden organisiert. Zusätzlich wurden viele Wohnmöglichkeiten privat günstig vermietet und in der Hauptstraße in Obersdorf wurde eine weitere Unterkunft etabliert.

Aus Anlass des 10. Jubiläums habe ich Herrn Trkmani interviewt. Er kam 2016 aus Syrien nach Österreich und erinnert sich noch gerne an die Halle 18 zurück. Denn damals entstanden viele Kontakte. Ende 2016 erhielt er einen positiven Asylbescheid, er zog nach Wien und nach einem Jahr konnten sei-

ne Ehefrau und seine damals 6-jährige Tochter nachkommen.

2019 übersiedelte die Familie zurück nach Wolkersdorf. Herr Trkmani wird nächstes Jahr die Staatsbürgerschaft beantragen, da er alle Voraussetzungen erfüllt. Er möchte hier wohnen bleiben, sein Freundes- und Bekanntenkreis besteht in gleicher Weise aus Einheimischen und Migrant*innen aus Syrien, der Türkei etc.

In der Anfangszeit bezog er Grundversorgung und Sozialhilfe, in dieser Zeit lernte er intensiv unsere Sprache und absolvierte die Deutschprüfungen. Anschließend hatte er Beschäftigungen als Zusteller von Paketen oder Pizza und war als Lagerarbeiter tätig, er machte den Stapler- und den Taxischein. Nun arbeitet er für die Wolkersdorfer Firma SPL. Seine Ehefrau arbeitet seit fünf Jahren als Kellnerin im hiesigen Restaurant Thierry's.

Herr Trkmani hat drei Empfehlungen an alle, die als Migrant*innen oder Flüchtlinge zuwandern:

- 1. Deutsch lernen, Deutsch lernen, Deutsch lernen.
- 2. Respekt vor der hiesigen Kultur und Religionsausübung
- 3. Einhaltung der österreichischen Gesetze.

Was ihm auch aufgefallen ist: Menschen aus dem arabischen Raum sind tendenziell kontaktfreudiger. Gastfreundschaft hat einen ganz hohen Stellenwert. Mit diesen Gewohnheiten und Eigenschaften könnten sie durchaus unser soziales Leben bereichern.

Schließlich redeten wir auch über Bereiche, in denen sich er selbst und andere Menschen aus Syrien, dem Irak etc. sehr umgewöhnen mussten: Es ist die Pünktlichkeit, die hierzulande erwartet wird und die viel genauere Einhaltung der Gesetze.



Foto © Rudolf Rögner

Das Ehepaar Trkmani stammt ursprünglich aus Syrien, hat sich aber längst in Wolkersdorf eingelebt.

Der Verein Flüchtlingshilfe Wolkersdorf blickt auf ein 10-jähriges Bestehen zurück. Während die Geflüchteten von damals auf eigenen Beinen stehen, kamen in den letzten drei Jahren Vertriebene aus der Ukraine zu uns, so dass wir weiterhin tätig sind. Falls jemand mithelfen möchte: Informationen unter 0650-7601330.

*Rudolf Rögner,
Verein Flüchtlingshilfe Wolkersdorf*

YOU.BEST in Wolkersdorf

Einen Platz zum Abhängen, ein offenes Ohr bei Sorgen und Ängsten sowie jede Menge Aktionen: Seit fünf Jahren ist YOU.BEST fixer Bestandteil des Lebens in Wolkersdorf.

Während viele Erwachsene die Arbeit vielleicht nur bei großen Veranstaltungen bemerken, ist YOU.BEST für Jugendliche auch abseits von Veranstaltungen vertraut. Bei Veranstaltungen war YOU.BEST beim Kirtag mit einer Chill-Zone präsent. Außerdem wurde gemeinsam mit den Kinderfreunden der Kinder- und Jugendtag geplant und durchgeführt.

Doch nicht nur bei Großevents ist YOU.BEST präsent. Jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr (und oftmals am Montag von 16 bis 18 Uhr) öffnet die Anlaufstelle (im Outback) ihre Türen. Dort wird gespielt, gelacht und gehillt – ob beim Wuzzler, beim Tischtennis oder an der Switch-Konsole. Zusätzliche Öffnungszeiten werden jugendnah über Instagram und WhatsApp angekündigt. So wissen die Jugendlichen immer genau, wann „ihr“ Treffpunkt offen hat.

Unser wichtigstes Angebot: kostenlose und vertrauliche Beratung durch professionelle Jugendarbeiter*innen. Wer Ärger



Foto © YOU.BEST

*Wer Ärger in der Schule hat, Stress daheim oder einfach jemanden zum Reden braucht, findet bei YOU.BEST kompetente Ansprechpartner*innen, die zuhören und unterstützen.*

in der Schule hat, Stress daheim oder einfach jemanden zum Reden braucht, findet bei YOU.BEST kompetente Ansprechpartner*innen, die zuhören und unterstützen. „Für Jugendliche schaffen wir ei-

nen Ort, an dem sie sich willkommen fühlen und ernst genommen werden“, sagt das Team. Mit diesem Ansatz hat YOU.BEST in den vergangenen Jahren zahlreiche Jugendliche erreicht und wird

sich auch 2026 für die Jugend mit viel Motivation in Wolkersdorf einsetzen.

*Stefan Buser,
YOU.BEST*

Mit Freude Gutes tun!

Der Club Sozial setzte seine Aktivitäten im Sommer fort.

Das Wetter vom vergangenen Sommer hat unseren Veranstaltungen vor dem Schloss – wie so vielen anderen auch – einen Strich durch die Rechnung gemacht. Aber trotz Schüttregens und starkem Wind haben doch unverwundliche Gäste den Weg zu uns gefunden und bei unseren stimmungsvollen „Küchenpartys“ mitgemacht und dabei für gute Zwecke gegessen, getrunken und auch Geld gespendet: Bäume bei den Citizens Forests gekauft und die Lehrkraft und die medizinische Betreuung der Kinder in Pushkar unterstützt.

Die Vereinskasse vom Club Sozial wurde ein wenig aufge bessert, so können wir weitere Benefizaktionen weiterhin auch finanziell unterstützen – und dazu gibt es auch schon wieder einige Ideen! Auf je-



Foto © Club Sozial

Das Motto des Club Sozial – Mit Freude Gutes tun! (und dabei liebe Menschen treffen). Heidi Gartler und Eveline Gemeiner (re.) bei der Übergabe der Spende an Citizens Forests: Michael Unger, Katharina Hermé.

den Fall werden wir heuer wieder beim Punschstand dabei sein und hoffen auf viele Besucher*innen.

Was uns besondere Freude berei-

tet, ist, wenn wir die Formate der Club Sozial-Veranstaltungen an andere Organisationen übergeben können, wie z.B. die Kleider-tauschparty im Schloss, welche

von der Montessori-Schule Wolkersdorf aufgegriffen wurde und weitergeführt wird.

Eveline Gemeiner, Club Sozial

35 Jahre Vorstandsmitgliedschaft

beim Union Tennisverein Obersdorf

„Es war 1989 und Kirtag in Obersdorf; man saß beisammen und unterhielt sich wie immer und dabei kam man auch auf das Thema Tennis in Obersdorf zu sprechen. Von da an begann eine sehr interessante, aber auch arbeitsreiche Zeit. Die Gründung des Union Tennisvereins Obersdorf fand dann im Jänner 1990 in den Räumen des ehemaligen Gasthauses Stidl statt“...

So steht´s in der Chronik des UTV Obersdorf. Und seit damals ist auch das sportliche Leben von Johannes Mang eng mit dem UTV Obersdorf verknüpft. Denn seit 1990 leitet er als Kassenwart die finanziellen Geschicke des Vereins. Und das äußerst erfolgreich, umsichtig und mit großem Weitblick. Ob der Bau des Vereinshauses, des dritten Platzes oder der kürzlich erfolgten Umrüstung der alten Lampen auf LED-Beleuchtung

– Johannes Mang sorgt dafür, dass auch finanziell alles seine Richtigkeit hat und die Rechnungsprüfer zu ihrer Zufriedenheit den Vorstand entlasten konnten/können.

Doch auch abseits seiner Kassenwart-Tätigkeit ist er im Verein immer zu finden, wenn Arbeiten anfallen. Oftmals im Hintergrund agierend, kümmert er sich auch seit vielen, vielen Jahren um das leibliche Wohl der Mitglieder und Gäste und sorgt dafür, dass immer genügend Getränke vorrätig sind. Wie du dir denken kannst, eine sehr wichtige Aufgabe innerhalb eines sportlich aktiven Vereines. Seit dem Obmannwechsel im Jahr 2024 steht er erfreulicherweise dem neuen, verjüngten Vorstand mit seiner Expertise nach wie vor zur Verfügung.

Georg Maier,
Obmann UTV Obersdorf



Fotos © UTV Obersdorf

„Lieber Johannes, wir möchten dir herzlich danken für die unzähligen Arbeitsstunden, die du im Verein geleistet hast und freuen uns sehr, wenn du uns weiterhin begleitest und unterstützt!“ heißt es vom UTV Obersdorf (hier Christa Flandorfer und Obmann Georg Maier) in Richtung des verdienten Funktionärs Johannes Mang.



Jux-Turnier des UTV Obersdorf

Die Gewinner*innen des Mascherlturnieres Margit Schuen, Markus Mang, Leonhard Holzer und Roman Vicena sowie alle Teilnehmenden und Helfenden freuten sich über die gelungene Veranstaltung.



Ehrungen der Sportunion NÖ

Ein Verein ist die Summe verschiedenster Aktivitäten und Akteuren. Daher wurden im Rahmen unseres Mascherlturnieres und 35 Jahr-Feier verdiente Vorstandsmitglieder seitens der Sportunion NÖ geehrt: Sportunion NÖ Vizepräsident Gerhard Öhler übergab die Urkunden und Ehrennadeln, Bgm. Dominic Litzka gratulierte herzlich. – (von li. nach re.) unten: Harald Berthold, Albert Wagner, Claudia Unterguggenberger, Margit Schuen; stehend: Christian Rögner, Markus Mang, Monika Meissl, Christa Flandorfer, Bgm. Dominic Litzka, Gerhard Öhler, Obmann Georg Maier.

Vorfriede aufs große Nachbarn-Derby!

Am 1. November findet wieder das große Derby SCU Obersdorf/Pillichsdorf gegen Groß-Engersdorf statt. Die U23 beginnt um 12 Uhr und die Kampfmannschaft um 14 Uhr am Sportplatz Obersdorf.

In den letzten beiden Spielen der letzten Saison konnte sich immer die Auswärtsmannschaft durchsetzen. Das wollen wir nun ändern und einen erfolgreichen Heimsieg einfahren. Wir freuen uns über viele Zuschauer und Fans, die unsere Mannschaft dabei unterstützen!

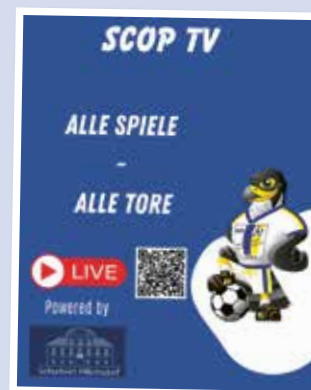
Auch unsere Damen, die sich im Mittelfeld der Gebietsliga etabliert haben, freuen sich immer über viele Fans am Sportplatz.

Ganz neu gibt es unser SCOP TV: Sofern du mal bei einem Heimspiel nicht auf den Platz kommen kannst, kannst du über un-

seren Youtube-Kanal das Spiel live mitverfolgen!

Auch wenn du ein Tor nicht gesehen hast, weil du gerade in der Kantine warst, kannst du das Tor einfach nachschauen. Wir freuen uns, wenn du unseren Kanal abonnierst!

Michael Mayer,
SCU Obersdorf/Pillichsdorf





Sommer, Sonne, Tennisfieber beim UTC Wolkersdorf

21 Mannschaften, acht davon Jugendteams – die Meisterschaft zeigte, wie lebendig der UTC ist. Spannende Matches, große Begeisterung und eine starke Nachwuchsarbeit prägten die Meisterschaftssaison. Besonders erfreulich ist, dass immer mehr junge Talente den Weg in die Damen- und Herrenmannschaften finden.

Das Highlight des Sommers war die zweite Auflage der WODO OPEN von 11.–17. August 2025. Über 2.800 Besucher*innen, spannende Spiele und ein neues Damen-Exhibition-Turnier machten das Event zu einem echten Fest für die ganze Region. Neben sportlichen Höhepunkten sorgten Night-Sessions unter Flutlicht, kulinarische Angebote und Themenabende für großartige Stimmung. Rechtzeitig zum Turnier wurde die Grünfläche am Park begrünt und zusätzliche Sitzgelegenheiten geschaffen. Das neue Tor öffnet künftig den Weg direkt vom Park auf die Tennisanlage.

Auch wenn die Tage kürzer wer-

den: Tennisfans dürfen sich weiter freuen. Im Herbst stehen noch Nachtragsspiele sowie die Meisterschaften der Ü35-Damen und -Herren an.

Kreativität trifft Tennis beim Lavendelfest

Beim Lavendelfest überraschte der UTC mit einem besonderen Stand. Wie man aus alten Tennisbällen, Schlägern und Dosen kleine Kunstwerke macht, zeigte die junge Künstlerin Marlies Dörtl gemeinsam mit unseren Ballonikids beim Lavendelfest. Upcycling vom Feinsten: Schläger als Wanduhren, Dosen als Beistelltische und Bälle als Wandbilder. Dazu Zielschießen für Jung und Alt und selbstgemachte Kuchen – ein Stand, der für strahlende Gesichter sorgte.

Detaillierte Turnierergebnisse und weitere Infos unter utc-wolkersdorf.sportunion.at

Christian Spanner,
Obmann UTC Wolkersdorf



Fotos © UTC Wolkersdorf

Die Siegerehrung der WODO OPEN bildete den krönenden Abschluss einer intensiven Tennissport-Woche mit neuem Besucherrekord.



Der UTC war mit einem Stand beim Lavendelfest vertreten und zeigte, was aus alten Bällen, Schlägern und Dosen Neues gemacht werden kann.

Alle Neune für die Wolkersdorfer Senioren beim Bundesbewerb!

Die Wolkersdorfer Senioren-Kegler haben beim Bundesbewerb eindrucksvoll ihre Klasse unter Beweis gestellt: Das Team aus zwei Damen und drei Herren absolvierte jeweils 60 Würfe und sicherte sich mit einer starken Gesamtleistung den Sieg.

- **Besonders herausragend waren die Einzelwertungen:**
- **Stefan Schmid holte mit 323 Punkten den 1. Platz,**
- **Manfred Gnasmüller erreichte mit 297 Punkten den 3. Platz.**

Zum erfolgreichen Team gehören außerdem Roswitha Prem, Karin Schneider und Manfred Prem, die gemeinsam heuer bereits den Landesmeistertitel in Niederösterreich gewinnen konnten. Zusammengestellt und mit voller Leidenschaft gecoacht wurde die Mannschaft von Ingrid Brandstätter, selbst langjährige passionierte Keglerin.

Die Wolkersdorfer können auf eine beeindruckende Bilanz verweisen: Bereits achtmal entschieden sie den Landesbewerb für sich, sechsmal standen sie beim Bundesbewerb ganz oben am Podest. Der Sieg bringt zudem einen besonderen Bonus: Im kommenden Jahr darf die Mannschaft gleich mit zwei Teams antreten. Landtagspräsident und frisch gewählter Landesobmann der NÖ Senioren, Karl Wilfing, gratulierte persönlich: „Just an dem Tag, an dem ich zum Senioren-Obmann Niederösterreichs gewählt wurde, haben die Wolkersdorfer Senioren-Kegler den Bundessieg davongetragen! Gratulation an die motivierte Truppe!“ Auch Sieger Stefan Schmid zeigte sich bewegt: „Nie hätte ich mir erträumen können, wie es ist, diesen Bewerb zu gewinnen. Es war eine fantastische Erfahrung – und wir trainieren weiter, bis zum nächsten Jahr.“

Der Bewerb wurde an zwei Tagen in Wels ausgetragen, die Siegerehrung fand in Freistadt statt. Der Teamgeist, die Begeisterung und

der Sportsgeist sind es, die die Senioren jung und motiviert halten. Der jüngste Spieler des Teams ist 58 Jahre alt, der älteste 70.



Foto © LT-Direktion NÖ / Schultes

Stefan Schmid, Manfred Gnasmüller, Karin Schneider sowie Roswitha und Manfred Prem mit Coach Ingrid Brandstätter und Gratulant Landesobmann d. Senioren Karl Wilfing

Wieder ein internationales Top-Croquet-Turnier in Wolkersdorf

Wolkersdorf ist immer wieder der Austragungsort von hochrangigen Croquet-Turnieren: Es hat sogar schon etwas von Tradition – das bereits 11. Internationale Croquet Turnier „Wine Cup“ in der „komplizierteren“ Version (genannt Association Croquet) fand Ende August im Croquet Center Wolkersdorf statt.

Wie all die Jahre zuvor gelang es, absolute Spitzenspieler nach Wolkersdorf zu bringen. Zehn Spieler aus fünf Nationen – England, Holland, Tschechien, Schweiz und Österreich – kämpften drei Tage lang, jeweils neun Stunden (!), um den Sieg. Der Modus: Zwei Blöcke zu fünf Spielern; die besten zwei jeder Gruppe steigen in das Semifinale auf. Die unteren spielen im Trostbewerb.

Der Wolkersdorfer Martin Güntner gewann sensationell eine Gruppe – und erwischte im Semifinale den Favoriten des Turniers, den Engländer David Fuller, immerhin Nr. 38 in der Weltrangliste. Der Engländer spielte unglaublich präzise und konstant – da war für Martin leider nichts zu holen.

Auch im rein englischen Finale setzte sich David Fuller souverän durch. Ein mehr als würdiger Sieger. Das Spiel um den 3. Platz ging



Internationale Topspieler konnten beim „Wine Cup“ begrüßt werden. Zehn Spieler aus fünf Nationen – England, Holland, Tschechien, Schweiz und Österreich – kämpften drei Tage lang, jeweils neun Stunden (!), um den Sieg.

an den Salzburger Max Walderdorff. Der Co-Favorit des Turniers, Omied Hallam aus Nottingham, kam erst spät im Turnier auf Touren – und holte sich das „Plate“, sowas wie ein Trostpreis.

Vielen Dank an Stadträtin Veronika Strobel, die die Preisverleihung in einer Doppelrolle vornahm. Als Vertreterin der Stadtgemeinde Wolkersdorf und auch als Präsidentin der Sportunion Wolkersdorf.

Das Feedback über das Turnier war überaus positiv. Ein Teilnehmer hat es folgendermaßen ausgedrückt: „Ich möchte mich für die exzellente Organisation des Wine Cups bedanken, das in vier Bereichen großartig war.

- 1. das effiziente und reibungslose Turnier-Management
- 2. die Qualität des Rasens, um den euch sogar die meisten englischen Clubs beneiden

- 3. die wunderbare Gastfreundschaft mit köstlichem Essen, Trinken und
- 4. die Verpflichtung internationaler „Stars“ für das Turnier. Es war eine großartige Atmosphäre.“

Zahlreiche Spieler haben sich bereits für den Wine Cup 2027 angemeldet. Die Tradition geht also weiter...

Heinz Hackl, Obmann

Kindersportwoche 2025 – eine Woche mit viel Regen und Improvisationen

Die diesjährige Kindersportwoche war geprägt von vielen Regentagen, die uns in die Schlossparkhalle und in die Tennishalle flüchten ließen. Aus einem Plan B wurde bald ein Plan C oder D. Aber das tat dem Spaß keinen Abbruch.

Es war ein Bangen bis zum Schluss, aber bereits am Wochenende davor war klar: das Programm der Kindersportwoche bedarf einiger Änderungen. Regen war angesagt. Und so haben wir täglich improvisiert und einiges gelernt: auch in

der Halle kann man Croquet spielen und einen Kräutergarten in den Innenbereich verlegen. Da hilft es auch sehr, wenn Kinder- und Jugendtrainerinnen bei der Betreuung aktiv sind. Kurzerhand wurde statt dem Sommerbad die Schloss-

parkhalle mit einem Hindernisparcours und einer Geräteturn-Einheit bespielt. Die Kinder waren überall mit Begeisterung dabei.

Trotz aller Regenwolken konnten wir die Woche wieder bunt gestalten und für lachende Kindergesichter sorgen. Der letzte Tag endete mit einer Rätselrallye, die durch Obersdorf und Wolkersdorf führte. Danach wurden unter den Kindern kleine Geschenke verlost und Urkunden verteilt. Vielen Dank für Unterstützung seitens der Raiffeisenbank Wolkersdorf-Auersthal. Wir freuen uns schon jetzt auf die kommende Kindersportwoche 2026.

Bettina Dürheim,
SPORTUNION Wolkersdorf

Sport, Spiel und Spaß wurde bei der Kindersportwoche groß geschrieben. Auch das regnerische Wetter konnte dem keinen Abbruch tun.



Foto © Bettina Dürheim



Kulinarik | Bläserensembles | Kunsthandwerk

28.11 - 30.11.2025

Freitag ab 16:00 - Sa & So ab 14:30

ADVENT *in der* KELLERGASSE
